



Tag des offenen Denkmals

Denkmalpreise
vergeben > **S. 3**

Straßenbau

Sanierung von
Kreisstraßen > **S. 4 – 5**

Neue Azubis

Ausbildung im Landratsamt
gestartet > **S. 6**

8. Mittelsachsen-Forum: Erfolgreiches Sommerfest

Zum achten Mittelsachsen-Forum trafen sich auf Einladung des Landratsamtes Ende August mehr als einhundert Akteure aus Wirtschaft und Politik im Schmiedelandhaus Greifendorf. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Im Rahmen der Veranstaltung wurde der Mittelsachsen Award 2023 an drei herausragende regionale Unternehmen verliehen.

Das Mittelsachsen-Forum ist seit vielen Jahren ein kommunikativer Unternehmertreff für die gesamte Wirtschaftsregion Mittelsachsen. Es findet regelmäßig an wechselnden Orten im Landkreis statt. Zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Vernetzung, Unternehmertum und Fachkräfte werden Impulse gesetzt.

Am 24. August hatte das Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung zum achten Mal über einhundert Gäste zum gemeinsamen Treffen ins Schmiedelandhaus nach Greifendorf eingeladen. Sie hatten sich in den vergangenen Jahren engagiert, um die Wirtschaftsregion Mittelsachsen zu vernetzen und sichtbarer zu machen. Ob Firmenportraits, Broschüren, Ausstellungen, Messen, Netzwerktreffen, Unternehmensbesuche und vieles mehr – es entstanden wertvolle regionale Kooperationen und neue Projektideen, die mit einem kurzweiligen Rück- und Ausblick gewürdigt wurden.

Gleichzeitig bot die Veranstaltung auch die Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen. So stellte Professor Dr. Marcel Fischer vom Interuniversitären Kolleg Südtirol die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Südtirol vor – mit Best-Practice-Beispielen, aber auch Konfliktpunkten.

Mittelsachsen möchte als Nachhaltigkeitsregion künftig stärker in den überregionalen Austausch treten. Der Vortrag auf dem Forum könnte nun der Grundstein für eine Kooperation zum Erfahrung- und Wissensaustausch mit dem italienischen Pendant sein.

Neben der Informationsvermittlung kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. So leitete der Filmemacher Florian Arndt mit seiner Keynote zum Thema Künstliche Intelligenz eine unterhaltsame Fragerunde ein, die für einige erhellende Momente bei den Teilnehmenden sorgte. Musikalisch abgerundet wurde das Mittelsachsen-Forum durch ein Sommerkonzert der ursprünglich aus Freiberg stammenden Sängerin Enna Miau, die sommerlich-leichte Chansons zum Besten gab. Sie war es auch, die den Höhepunkt des Abends musikalisch einleitete: die Verleihung des Mittelsachsen Award 2023.

Mittelsachsen Award 2023

Seit 2011 präsentiert sich die Wirtschaftsregion als Region der Nachhaltigkeit. Ganz in diesem Sinne gibt es einen Unternehmerpreis, der Unternehmen für Weitblick, Innovation und Nachhaltigkeit auszeichnet. Im Oktober 2022 wurden die Lemoine GmbH aus Oederan, die ANTACON

GmbH aus Mittweida und die RPE Infratherm aus Lichtenberg ausgezeichnet. Vorausgegangen war ein Kurz-Pitch von über 30 Industrieunternehmen im Rahmen des Netzwerktreffens der mittelsächsischen Industrie in Freiberg. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten damals ihre Favoriten wählen.

In diesem Jahr wählte das Team der Wirtschaftsförderung als Dankeschön für das regionale Engagement in den aktiven Netzwerken „Industrie und Handwerk“, „ProduktSCHAU“ und „Wirtschaftsfrauen“ neun Unternehmen aus. Sie stehen für Branchenvielfalt und bodenständiges Unternehmertum. Sie strahlen Energie und Kreativität aus und bringen so den Standort voran. Für alle ist Nachhaltigkeit in ganz besonderen Facetten wichtig. Und jedes Unternehmen ist auf einem ganz speziellen Gebiet führend. Alle neun sind Wegweiser für die Wirtschaftsregion Mittelsachsen.

Per Online-Voting konnte pro Kategorie ein Unternehmen mit einer Stimme unterstützt werden. Zu gewinnen gab es den nachhaltigsten aller Wirtschaftsprize: je einen mittelsächsischen Obstbaum für das Firmengelände und im Jahr 2024 eine mediale Begleitung durch das Referat für Wirtschaftsförderung und



Die Gewinner des Mittelsachsen Awards 2023: Kai Flößner von F.I.T. Gerüstbau, Daniel Zimmermann von Frische Erleben und Heike Sigg von ratiomat Einbauküchen (v. l. n. r.).
Foto: Bianka Behrami

Kreisentwicklung.

Preisträger sind in diesem Jahr die F.I.T. Gerüstbau GmbH aus Flöha, die ratiomat Einbauküchen GmbH aus Leubsdorf sowie die Striegistaler Seifenmanufaktur Frische Erleben UG. „Das ist ja mal ein Ding!“, freut sich Kai Flößner – Geschäftsführer vom F.I.T.-Team. „Wir fühlen uns geehrt und in

unserem Engagement für die Region bestätigt. Wir geben weiterhin unser Bestes und werden sicher einen geeigneten Platz für unseren Gewinn finden“, so sein Fazit.

Aktuelle Informationen zu den verschiedenen Netzwerken finden Interessierte im Internet unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de.

Erreichbarkeit des Landratsamtes Mittelsachsen:

Zentrale Postanschrift:
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Zentrale Einwahl:
Tel.: 03731 799-0
Fax: 03731 799-3250

E-Mail: landratsamt@landkreis-mittelsachsen.de
Internet:
www.landkreis-mittelsachsen.de

Außenstelle Döbeln
Straße des Friedens 20, Döbeln
Außenstelle Mittweida
Am Landratsamt 3, Mittweida

Erreichbarkeit* des Landratsamtes:
Montag: nach Terminvereinbarung
Dienstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: nach Terminvereinbarung
Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 - 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

* Ausnahmen bilden die KFZ-Zulassungsstellen und das Jobcenter Mittelsachsen. Abweichende Erreichbarkeiten einzelner Bereiche können dem Internetauftritt des Landkreises entnommen werden.

Nächste Ausgabe:
Samstag, 4. November 2023
Redaktionschluss:
Donnerstag, 19. Oktober 2023

Impressum

Herausgeber des Mittelsachsenkuriers ist das Landratsamt Mittelsachsen, vertreten durch den Landrat Frauensteiner Straße 43 09599 Freiberg

Redaktion:
Pressestelle des Landratsamtes
André Kaiser
Frauensteiner Str. 43, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 799-3305
Fax: 03731 799-3322

Verlag:
Verlag Anzeigenblätter GmbH
Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Michael Tillian
Alexander Arnold

Anzeigenkoordination:
BLICK Freiberg
Kirchgässchen 1, 09599 Freiberg
Tel.: 03731 37624100
Fax: 0371 65627410

Gesamtherstellung und Druck:
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Michael Tillian

Vertrieb:
VDL Sachsen Holding GmbH & Co KG
Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
Preisliste Nr. 10 /
gültig ab 1. Januar 2023

Erscheinungsweise:
Der Mittelsachsenkurier erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte des Landkreises verteilt.

Der Mittelsachsenkurier liegt im Landratsamt aus, kann abgeholt oder im Internet unter www.landkreis-mittelsachsen.de nachgelesen werden.

Erste Bilanz zum zweiten Energietisch

Interessierte diskutierten über Kernthemen. Die Ergebnisse fließen in die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Mittelsachsen ein.

Rund 80 Interessierte folgten der Einladung des Landrates Dirk Neubauer zum zweiten Energ(i)etisch in den Sonnenlandpark Lichtenau.

Nach Impulsvorträgen von Neubauer, Luise Menzel und Christopher Schmid vom Ingenieurbüro Seecon zu Potentialen für Erneuerbare Energien in Mittelsachsen sowie von Klimaschutzmanagerin Anne Vent erfolgte die Arbeit und Diskussion an fünf Thementischen: „Kommunale Wärmeplanung“, „Bürgerenergie“, „Klimaschutz“, „Wind- und Solarenergie“ sowie „Nachhaltigkeit, Digitalisierung und ländliches Bauen“.

Mehr als eine Stunde lang wurde sich zum Teil auch kontrovers ausgetauscht. „Der Beteiligungsworkshop war offen für alle. Der Großteil steht dem Thema Erneuerbare Energien offen gegenüber und möchte die Potentiale des Landkreises heben, die es hier zweifelsohne gibt“, so Landrat Neubauer.

Einige Ergebnisse der Thementische:

Kommunale Wärmeplanung: Die gesetzlichen Regelungen sind vorhanden, aber weiterzuentwickeln. Daher dienen sie auch als Orientierungsgrundlage für Anpassungsbedarfe innerhalb des Themenfeldes. Die Akteure müssen bei der Planung mit am Tisch sitzen: Wohnungswirtschaft, Stadtwerke, Bürgerenergiegesellschaften /-genossenschaften, Sportvereine, Bürgerschaft und mehr.

Wind- und Solarenergie:

Auch jede von Bauherren im privaten Bereich initiierte Lösung hilft weiter beim Ausbau der erneuerbaren Energien. In Betracht kommen wegen ihrer Fördermöglichkeiten beispielsweise Balkon-PV.

Erik Wagner vom Referat Bauantragsbearbeitung im Landratsamt: „Wir haben in erster Linie als Genehmigungsbehörde die Aufgaben einer Aufsichtsbehörde, verstehen uns aber auch als Projektpartner bei den Zulassungsverfahren der Wind- und Solarenergie, wir wollen mit Ergebnis- und

Wie viel jeder Einzelne dazu beitragen könne, habe bereits der Veranstaltungsort gezeigt: Die Geschäftsführer Manuela und Karl Bernhard Schleith setzen von Beginn an auf ein ganzheitliches Konzept, inklusive erneuerbare Energien. „Der Park stellt mit seinen verschiedenen Attraktionen, dem Hotel, dem Wildtiergehege, dem Indoor-Spielplatz und den Grillstationen ein attraktives, ganzjährig nutzbares und gleichzeitig nahes und damit klimafreundliches Ferienciel dar. Dank zahlreicher Solaranlagen ließe sich der Park komplett autark betreiben“, so Anne Vent, Klimaschutzmanagerin im Landratsamt. Die technischen Anlagen dienen zugleich als Überdachung der Parkplätze und konkurrieren so nicht in der Flächennutzung. Für die Wärmeversorgung des 1700 Quadratmeter großen Domizils sorgt eine Photovoltaikanlage.

„Ich wünschte, wir wären Wirkungsorientierung Hemmnisse abbauen.“ Zudem müssen besser vor Ort greifbare und wirksame Betreibermodelle gefunden werden, damit sich lokale Finanzierungskreise schließen und die Bürger von Windparks und PV-Flächen einen finanziellen Mehrwert haben. Weiterhin ist die Neubewertung der Grenzen der technischen Überformung der Landschaft erforderlich. Dr. Lothar Beier, erster Beigeordneter im Landratsamt: „Auch das Thema Fachkräfte spielt eine Rolle. Aktuell fehlen Handwerker, die Privatpersonen kleinere PV-Anlagen aufs Dach bauen, da größere Aufträge schlicht lukrativer für sie sind.“

Bürgerenergie:

Projekt „Landwerk“: Initiativen sind vorhanden, Projektierer, die etwas abgeben möchten, ebenso. Zentrale Frage bleibt: Wie gelingt es, die Erträge auch vor Ort zu behalten? Landrat Neubauer führte aus, dass die Kreisverwaltung mit übergeordneten Behörden



Nach kurzen Impulsvorträgen ging es an die einzelnen Thementische.

Foto Landratsamt

überall im Kreis schon so weit wie hier“, so Dirk Neubauer. Die Ergebnisse der Diskussion an den Thementischen werden in das Klimaschutzkonzept des Landkreises einfließen. „Es sind wertvolle Impulse – aus Sicht der Bürgerschaft sowie aus Sicht der Wirtschaft. Ziel dieses Beteiligungsworkshops war, deren Meinungen gespiegelt zu bekommen. Denn Klimaschutz

sowie kreisangehörigen Kommunen im regen Austausch sei, um ein Modellprojekt zu entwickeln. „Es gibt eine Kommune, die gern eine eigene Windkraftanlage betreiben und die gewonnene Energie vor Ort nutzen möchte. Unser Ziel ist es, das exemplarische Modell so zu entwickeln, dass eine andere Kommune es klonen kann.“ Zum Landwerk ergänzte er: „Envia, die großen Stadtwerke, die Kommunen und die Bürger bringen ihre jeweiligen Kompetenzen ein und arbeiten mit- und nicht gegeneinander. Vorteile wären ein stabil niedriger Strompreis, positive Effekte für die Umwelt und die Wertschöpfung verbleibt in der Region.“

Nachhaltigkeit, Digitalisierung und ländliches Bauen: Informieren zum Thema ländliches Bauen ist das A und O. Zusammenarbeit mit der Wissenschaft: Kreislaufwirtschaft, Wiederverwenden von Baustoffen, modulares Bauen und mehr; Bauwerke vom Ende

ist ein komplexes Thema“, so Anne Vent.

Neubauer ergänzt: „Dieses gehen wir jetzt an. Es ist eine generationenübergreifende Aufgabe. Wir müssen jetzt ins Tun kommen und werden als Landratsamt, speziell als Genehmigungsbehörde, unser Bestes geben, um Antrags- und Genehmigungsprozesse zu straffen und zu beschleunigen.“

her, sprich vom Nutzen her denken. Vorhandene Bauwerksressourcen weiter nutzen. Die Handwerkskammer denkt regionale Holzertschöpfungskette neu; Vernetzung, überregionaler Austausch (über Kreisgrenzen hinweg).

Klimaschutzkonzept:

Einige Unternehmen haben bereits Klimaschutzmanager. Es existieren Solarziegel, die auf denkmalgeschützten Gebäuden eingesetzt werden können. „Es bedarf noch ganz viel Bildungsarbeit zur Sensibilisierung der Gesellschaft für das Thema“, so Anne Vent. Probleme: Bürokratie, Genehmigungsverfahren, Datenbeschaffung, Denkmalschutz.

„Es hat sich gezeigt, dass viele Themen tischübergreifend zur Sprache gekommen sind. Die Ergebnisse des zweiten Energietischs werden aufgearbeitet und mit gezielten Folgegesprächen vertieft“, so Anne Vent. Das Klimaschutzkonzept für Mittelsachsen soll bis Herbst 2024 vorliegen.

Tag des offenen Denkmals: Das sind die Preisträger

Im Festsaal des Schlosses Reinsberg hat Landrat Dirk Neubauer am 10. September die Denkmalpreise des Landkreises vergeben und damit verdienstvolle Denkmaleigentümer beziehungsweise Menschen, die sich seit Jahren in der Altbauerhaltung und Geschichtsforschung engagieren, geehrt. Mit dem Denkmalpreis des Landkreises wurden ausgezeichnet:

Claus Vogt – Engagement für Rittergutkomplex in Reinsberg

1999 kaufte er den Gutshof am Schloss. 24 000 Quadratmeter mit einer maroden Gärtnerei, heruntergekommenen Ställen, einem brachliegenden Heizhaus und der einstigen Gaststätte. Die Anfangszeit war nicht leicht: Die veraltete Heizung in den Mietwohnungen versagte den Dienst, die Sanitärrohre barsten, das Stromnetz brach mehr als einmal zusammen, die Bewohnerinnen und Bewohner verließen ihre Behausungen. Stattdessen erschienen die Baubehörde und der Denkmalschutz zum Ortstermin. Anforderungen zur Notsicherung waren die Folge.

Das Jahr 2008 war nach den Worten von Claus Vogt das Wendedatum, von welchem an es ganz allmählich aufwärtsging: Dächer und Gemäuer wurden repariert, zeitgemäßer Wohnraum geschaffen, der Schadeinwirkung ein Ende abgetrotzt. „Es ist natürlich nicht so, dass sich aus einstigen Landwirtschaftsimmobilien Luxusappartements,

aus früheren LPG-Wohnungen Märchenschlösser zimmern ließen: Doch mit Kreativität, handwerklichem Geschick und dem Sinn für die individuelle Note wird hier auf dem Gutshof lebenswerter Mietwohnraum für vorwiegend junge Familien geschaffen, der sich einer regen Nachfrage erfreut“, so Falk-Uwe Langer in seiner Laudatio, der den großen denkmalpflegerischen Verdienst des Ausgezeichneten lobte. Denn noch heute zählen zum Ensemble zahlreiche Flächen und Räume, die auch perspektivisch nicht gewinnbringend genutzt werden. Claus Vogt hat sie dennoch soweit hergerichtet, dass sie wieder betreten werden können, Schutt weggeräumt und sie stabilisiert. „Denn die Geschlossenheit des Hofes zu bewahren, ist ein zentrales Anliegen angesichts des Umfangs der bestehenden Aufgaben“, so Langer.

Anne und Falk Geißler – Sanierung Fachwerkhaus in Sörnzig

404 Jahre alt ist das Haus unterdessen, eines der ältesten seiner Art im Kreis. Ohne Familie Geißler aus Rochlitz, die bei einem Spaziergang die Ruine entdeckte, würde es wohl nicht mehr stehen. Denn noch vor sechs Jahren war das Grundstück verwildert, das Dach halb offen, der Westgiebel zum Teil eingestürzt, Fensterscheiben eingeschlagen. „Aber Anne und Frank Geißler hatten die nötige Phantasie, sich hier ihren Wohnsitz vorstellen zu können“, so

Laudator Thorsten Kühnrich-Benthin. Nach dem Kauf des Grundstückes Ende 2016 begann das Freischneiden und Aufräumen. Nachdem das Haus entrümpelt und der Nordgiebel gesichert war, wurde der dicke Zementputz vom Fachwerk abgestemmt. Zum Vorschein kam Fachwerk mit den seltenen „Andreaskreuzen“ aus dem 17. Jahrhundert. Eine Untersuchung ergab ein Fälldatum der Bäume von 1619. Von Anfang an stand für Geißlers fest, dass sie mit Naturbaustoffen bauen und so viele alte Baumaterialien wie möglich wiederverwenden würden. Der ausgebaute Strohlalm der Fachwerkgefache wurde wieder eingebaut, die Kodersdorfer Dachziegel aus DDR-Zeiten geborgen, sortiert, ergänzt und wieder aufs Dach gelegt. Ende 2021 – nach zweieinhalb Jahren Bauzeit – konnte die jetzt fünfköpfige Familie Geißler in ihr neues altes Zuhause einziehen. Mittlerweile schätzen sie das Leben im kleinen Sörnzig sehr.

Jens Kugler – Verdienste um die Montanarchäologie

Schon als Kind war er auf der Suche nach Mineralien und Fossilien. An der Technischen Universität Bergakademie Freiberg studierte er schließlich Geologie. Neben eigenen Schriftenreihen und Dokumentationen zum Montanwesen bearbeitet er auch verschiedene Projekte für das Bergarchiv Freiberg, das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie sowie für das Sächsische Oberbergamt.



Die Eröffnungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals fand im Schloss Reinsberg statt. Foto: Landratsamt

Bis heute entstanden zahlreiche Fotografien montanhistorischer Sachzeugnisse sowie vielzählige Aufsätze und Berichte zur Bergbaugeschichte, unter anderem zur Bergbaulandschaft Gersdorf, zum Hüttenkomplex Halsbrücke, zum Rothsönberger Stolln, zum Bergbauebiet Brand-Erbisdorf und zum Alte Hoffnung Gottes Erbstolln in Kleinvoigtsberg. Doch Jens Kugler tritt nicht nur durch seine Forschungen in Erscheinung. „Seine Begeisterung für den Bergbau und dessen bauliche Zeugnisse äußert sich auch darin, dass er sich den vom Verfall bedrohten Objekten annimmt, um diese für die Nachwelt zu erhalten“, heißt es in der Laudatio. Als

das ehemalige Hut- und Bergarbeiterwohnhaus der Grube Freudenstein Erbstolln in Halsbrücke 1992 abgebrochen werden sollte, entschied sich Jens Kugler zu dessen Kauf und sanierte es denkmalgerecht. Aktuell wird das Huthaus Halsbrücke durch ihn wiederhergerichtet.

Das Motto des diesjährigen „Tages des offenen Denkmals“ lautete: „Talent Monument“. Im Fokus des Interesses standen die einzigartigen Merkmale, die Denkmale auszeichnen, sozusagen ihr individuelles „Talent“. Zugleich ging es um die Wandlungs- und Anpassungsfähigkeit des überkommenen baulichen Bestandes, seine Möglichkeiten und Grenzen.

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Einladung zur 21. Sitzung des Kreistages Mittelsachsen am 27. September 2023

Ort: Kultur- und Sportbetrieb Hartha
„HarthArena“,
04746 Hartha, Döbelner Straße 55
Beginn: 15:00 Uhr

Tagesordnung Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Fragestunde nach § 40 Abs. 3 Sächsische Landkreisordnung (Einwohnerfragestunde)
3. Informationen des Landrates
4. Entscheidung über das Vorliegen eines wichtigen Grundes zur Ablehnung der Übernahme der ehrenamtlichen Tätigkeit als Kreisrat BV-KT 280/2023
5. Entlastung des Verwaltungsrates der Kreissparkasse Döbeln für das Geschäftsjahr 2022 BV-KT 283/2023
6. Gewinnverwendung des festgestellten Jahresüberschusses der Kreissparkasse Döbeln für das Geschäftsjahr 2022 BV-KT 284/2023
7. Kreistagswahl am 9. Juni 2024

- Festsetzung der Anzahl der zu wählenden Beisitzer für den Kreiswahlausschuss
Wahl des Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses sowie dessen Stellvertreter und Wahl der Beisitzer des Kreiswahlausschusses und deren Stellvertreter BV-KT 275/2023
8. Ermächtigung zur Aufnahme von Darlehen aus der Kreditermächtigung 2023 BV-KT 279/2023
 9. Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023 für den sozialen Bereich in Zuständigkeit der Abteilung Soziales BV-KT 290/2023
 10. Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023 für Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II BV-KT 291/2023
 11. Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen für die Sozialumlage 2023 an den Kommunalen Sozialverband Sachsen BV-KT 292/2023
 12. Bewilligung überplanmäßiger Aufwendungen/

- Auszahlungen im Haushaltsjahr 2023 für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz BV-KT 294/2023
13. 1. Nachtrag zum Mietvorvertrag vom 24.06.2021/02.07.2021 – Anmietung einer zu errichtenden Rettungswache auf dem Grundstück der Landkreis Mittweida Krankenhaus gemeinnützige GmbH, Hainichener Str. 4 – 6 in 09648 Mittweida (Flst. 746/4; Gem. Mittweida) BV-KT 287/2023
 14. Gewährung einer Kommunalbürgerschaft für die Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH zur Realisierung des Vorhabens Errichtung einer Rettungswache in Mittweida BV-KT 277/2023
 15. Verwendung des Klimabudgets 2023 nach Durchführung eines transparenten Auswahlverfahrens gemäß KomEKG und VwV Zuweisungen KomEKG BV-KT 281/2023
 16. Vorschlagsliste des Landkreises Mittelsachsen für die Wahl der ehrenamtlichen Richter am Verwaltungsgericht Chemnitz für die Geschäftsjah-

- re 2024 bis 2028 BV-KT 285/2023
17. Widerruf der Bestellung des Abteilungsleiters Interner Service BV-KT 278/2023
 18. Bestellung des Leiters der Abteilung Interner Service BV-KT 286/2023
 19. Antrag der Fraktion CDU/RBV im Kreistag Mittelsachsen zum Thema „Einrichtung eines Seniorenbeirates“ FRA 011/2023
 20. Antrag der Fraktion SPD im Kreistag Mittelsachsen zum Thema „Mittelsachsen durch Nachhaltigkeit, Naturschutz und Energieunabhängigkeit zukunftssicherer machen“ FRA 003/2023
 21. Antrag der Fraktion SPD im Kreistag Mittelsachsen zum Thema „Einführung eines eigenen Chipkartensystems im Gebiet des VMS“ FRA 009/2023
 22. Anfragen der Kreisräte
 23. Informationen/Sonstiges
- Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen.
gez. Dirk Neubauer
Landrat

Verwaltung informiert Ausschuss über Bauarbeiten an Kreisstraßen

Claudia Landgraf, Leiterin der Abteilung Straßen im Landratsamt Mittelsachsen, informierte im Ausschuss für Umwelt und Technik Ende August über aktuelle Straßenbautätigkeiten im Kreisgebiet.

Über die neue Förderrichtlinie „Fachförderung Kommunalen Straßen- und Brückenbau“ werden der dritte Bauabschnitt der Instandsetzung der Kreisstraße (K) 8215 Schweikershain – Kriebstein, besser bekannt als der Burgberg in Kriebstein, realisiert. Sechs Maßnahmen werden in diesem Jahr über das Kommunalbudget 2023 finanziert. Anfang September begannen die Arbeiten an der K 7545 zwischen Naunhof und Bockelwitz. Der Ausbau auf einer Länge von rund 2,3 Kilometern beginnt am Ortsausgang von Naunhof und

endet an der Einmündung zur Staatsstraße (S) 31. Im Bereich der Einmündung Beiersdorf und Nicollschwitz sind neue Gehwege und die Bushaltstellen vorgesehen. Die Ortslage Naunhof ist nicht Teil der Maßnahme, die gemeinsam mit der Stadt umgesetzt wird. Bis Ende November kommenden Jahres werden rund drei Millionen Euro investiert, davon fördert der Freistaat die Hälfte. Die Umleitung erfolgt über die S 31 Leisnig und weiter auf der S 34 Döbeln und umgekehrt.

Ebenfalls im September beginnen die Arbeiten in der Ortslage Hohenfichte. „Die K 7701 wird auf einer Länge von rund 600 Metern saniert“, so Claudia Landgraf. Bis voraussichtlich Dezember laufen die umfangreichen Fahrbahnerneuerungsarbeiten

der K 7791 im Frauensteiner Ortsteil Burkersdorf. Auf einem rund 350 Meter langen Abschnitt werden seit April eine Engstelle beseitigt sowie ein Entwässerungskanal ausgebaut. „Mit Fertigstellung hat die Straße eine einheitliche Breite“, so Landgraf. Zu den eigentlichen Baukosten kommen noch Planungskosten und eine Entwässerungspauschale dazu, sodass die Gesamtkosten für den Landkreis bei rund 783.000 Euro liegen. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt, an dem auch die Stadt und der Abwasserzweckverband beteiligt sind. Das Ausschreibungsergebnis hat damit ein Volumen von 1,3 Millionen Euro.

Die öffentliche Ausschreibung für den zweiten Bauabschnitt in Schönborn-Dreiwerden ist erfolgt. Es ist ein Ausbau der K 8230 auf einer Länge von

560 Metern geplant, zudem wird eine Stützwand errichtet. Erste Arbeiten können voraussichtlich noch in diesem Jahr starten.

„Die Instandsetzung der K 8206 über die Brücke in Langenstriegis möchten wir im Dezember vergeben, der Bau erfolgt dann erst 2024. Die Sanierung der K 7530 zwischen Schweta und Technitz haben wir als Reservemaßnahme in Planung. Gebaut

wird ebenfalls erst 2024“, so die Abteilungsleiterin.

Sie gab zudem einen Ausblick auf weitere Vorhaben für das Jahr 2024. Dazu gehört der Ausbau der Waldheimer Straße in Mittweida oder die Ortslage Neuseifersdorf. „Die Maßnahmen realisieren wir vorbehaltlich der Zustimmung des Kreisstages und der finanziellen Haushaltslage 2024“, so Claudia Landgraf abschließend.

Geplante Baumaßnahmen 2024

- K 8212 Waldheimer Straße, Mittweida, zweiter Bauabschnitt
- K 7733 Ortslage Dorfchemnitz
- K 7754 Brücke Hengersdorf
- K 8202 Mühlau
- K 8203 Mühlbach, vierter Bauabschnitt
- K 7704 Lichtenwalde
- K 7708 Niedersaida
- K 7520 Ortslage Neuseifersdorf
- K 7597 Makritz – Kreisgrenze
- K 8250/K8251 Ottendorf
- K 7702/K7753 Oberreichenbach – Abzweig Kirchbach

KURZ NOTIERT

Behörde geschlossen

Das Landratsamt hat am 2. und 30. Oktober geschlossen und bietet Ersatzsprechzeiten an. Diese sind am 4. Oktober und 1. November in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr.

Die Kfz-Zulassungsstellen an den Standorten in Döbeln, Mittweida und Freiberg sowie die Fahrerlaubnisbehörde in Döbeln öffnen bereits 08:30 Uhr.

Informationen zu den Öffnungszeiten an den einzelnen Standorten gibt es auch im Internet unter:

www.landkreis-mittelsachsen.de/der-kreis/verdienstmedaille.html

Vorschläge für Verdienstmedaille einreichen

Noch bis zum 30. September können Vorschläge für die Verleihung der Verdienstmedaille des Landkreises eingereicht werden. Gewürdigt werden sollen damit ehrenamtlich tätige Personen oder auch Organisationen, die sich mit ihrem Engagement um den Landkreis verdient gemacht haben.

Informationen dazu erhalten Interessierte unter der Rufnummer 03731 799-3380. Auf der Internetseite des Landkreises Mittelsachsen unter

www.landkreis-mittelsachsen.de/der-kreis/verdienstmedaille.html

sind ein entsprechendes Formular sowie weitere Informationen eingestellt.

Neue Straße für Zettlitz

Nach mehr als einem Jahr Bauzeit wurde Mitte September die Dorfstraße in Zettlitz wieder für den Verkehr freigegeben.

In drei Bauabschnitten ist die Kreisstraße von der Einmündung Arnsdorfer Straße bis zur Zufahrt „An der Kirche“ seit Mai 2022 grundhaft ausgebaut worden – insgesamt 348 Meter. Es handelt sich

um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Zettlitz und dem Zweckverband Kommunale Wasserver- und Abwasserentsorgung (ZWA) „Mittleres Erzgebirgsvorland“.

Teilweise mussten Stützmauern versetzt werden, um Engstellen zu beseitigen. Die Gemeinde hat einen einseitigen Gehweg gebaut und die Stra-

ßenbeleuchtung erneuert. Gleichzeitig hat der ZWA einen Regenwasserkanal im Baubereich und am Ortsausgang bis Leitebach erneuert, insgesamt 403 Meter.

Außerdem mussten zehn Hausanschlussleitungen und die Armaturen an den Trinkwasserhausanschlussleitungen gewechselt werden. Durch die Abweichung des

Verlaufes der Gasleitungen, erfolgte im Bereich der kirchlichen Stützmauer eine Anpassung des Verlaufs des Regenwasserkanals. Insgesamt hat der ZWA rund 240.000 Euro investiert.

Durch Lieferschwierigkeiten war es zur Bauverzögerung gekommen, der zweite und dritte Bauabschnitt deshalb zusammengefasst.

Insgesamt wurden rund 900.000 Euro investiert. 50 Prozent der Kosten des Straßen- und Gehwegbaus tragen der Landkreis Mittelsachsen und die Gemeinde Zettlitz, die andere Hälfte fördert der Freistaat im Rahmen des kommunalen Straßen- und Brückenbaus.

Die Fördermaßnahme gemeinsam mit ZWA Hainichen und der Gemeinde Zettlitz ist nun zwar abgenommen, komplett freigegeben wird die Straße aber noch nicht. „Wir haben uns entschieden, nach der großen Gemeinschaftsmaßnahme die noch verbliebenen einhundert Meter bis zum Ortsausgang ebenfalls instand zu setzen“, erklärt Claudia Landgraf, Leiterin der Abteilung Straßen im Landratsamt Mittelsachsen.



Mit Baubeteiligten und Bürgern wurde die Kreisstraße nach mehr als einem Jahr Bauzeit am 11. September wieder freigegeben. Foto: Landratsamt

Baustart am Burgberg in Kriebstein



Der Burgberg wird für die Bauzeit voll für den Verkehr gesperrt. Die Burg bleibt aber erreichbar. Foto: Landratsamt

Mitte Oktober beginnt der grundlegende Ausbau der Kreisstraße (K) 8215 in Kriebstein von der Brücke über die Zschopau bis zum alten Rittergut (Haus Nr. 10). „Dieses Teilstück ist besser bekannt als der Burgberg. Seit Jahren war der Landkreis darum bemüht. Es galt Grundstücksbelange zu klären. Nun ist das Baurecht hergestellt und wir können endlich ins Tun kommen“, so Mittelsachsens Landrat Dirk Neubauer.

Die Straße ist aktuell in einem schlechten Zustand, weist eine Vielzahl an Schlaglöchern und Verwerfungen auf. Reichlich 500 Meter Straße werden saniert: „Geplant ist die Trassenverlegung der K 8215 vom Bauanfang bis einschließlich des engen Kurvenbereichs. In diesem Abschnitt werden das Längsgefälle und der Kurvenradius optimiert“, so Claudia Landgraf, Abteilungsleiterin der Straßen.

Burg bleibt zu Fuß erreichbar

Es werden umfangreiche Erdarbeiten zum Aufbau eines Straßendamms erforderlich.

Für den Fußgängerverkehr ist ein straßenbegleitender Fußweg vorgesehen, der die Verbindung vom alten Rittergut bis zu der Burg Kriebstein gewährleistet und der bis zur Brücke über die Zschopau weitergeführt wird. Der Gehweg wird auf der Burgseite angeordnet.

„Im Einvernehmen zwischen der Gemeindeverwaltung Kriebstein und dem Landkreis werden Parkmöglichkeiten für Bus und Pkw im Bereich der alten Straße Am Schloßberg hergestellt. Weitere Auto-Stellplätze sind direkt vor der Burg vorgesehen – da, wo die Besucherinnen und Besucher aktuell bereits parken dürfen“, so Claudia Landgraf.

Die Vollsperrung tritt am 16. Oktober in Kraft. Dann beginnen bauvorbereitende Arbeiten. „Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Dezember 2024 andauern und zu Einschränkungen führen. Das ist ein langer Zeitraum, das ist klar. Sind die Arbeiten jedoch fertiggestellt, ist Sachsens schönste Ritterburg sicherer und auf einer vernünftigen

Trasse zu erreichen. Zudem wird während der Bauphase die Burg zumindest fußläufig immer erreichbar sein“, so Landrat Neubauer.

3,3 Millionen Euro Baukosten

Die Umleitung erfolgt über die Staatsstraße (S) 200 – Bundesstraße 175 und die S 36 (Altgeringswalde/Harthaer Kreuz/Hartha/Waldheim).

Die Gesamtbaukosten sind mit rund 3,3 Millionen Euro veranschlagt, rund 2,3 Millionen davon trägt der Landkreis, knapp eine Million Euro steuert die Gemeinde Kriebstein bei. „Wir erhalten Zuwendung des Freistaat Sachsen im Rahmen der Förderung des kommunalen Straßen- und Brückenbaus. Die Förderquoten sind dabei verschieden: für den Straßenbau erhalten wir 50 Prozent, für den Gehweg 85 Prozent und für Ingenieurbauwerke 60 Prozent“, so Claudia Landgraf abschließend.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Vollsperrung bis Ende 2024

Mitte September ist der grundlegende Ausbau der Kreisstraße 7545 zwischen Bockelwitz und Naunhof gestartet. Die Straße ist für den Verkehr voll gesperrt, eine Winterpause ist nicht vorgesehen. Die Straße erhält einen durchgängigen Querschnitt von sechs Metern Breite. „Durch wird ein einfacherer Begegnungsverkehr für Lkw und landwirtschaftliche Fahrzeuge möglich und die Trasse wird den Anforderungen an eine Kreisstraße gerecht“, so Claudia Landgraf, Leiterin der Abteilung Straßen im Landratsamt.

Der Ausbau auf einer Länge von rund 2,3 Kilometern beginnt am Ortsausgang von Naunhof und endet an der Einmündung zur Staatsstraße

(S) 31. „Es wurden technische Lösungen gefunden, um den Alleebestand sowie eine freistehende Eiche möglichst erhalten zu können“, so Landgraf. Im Bereich der Einmündung Beiersdorf und Nicollschwitz sind neue Gehwege und Bushaltstellen vorgesehen.

Bis Ende November kommenden Jahres werden rund drei Millionen Euro investiert, davon fördert der Freistaat die Hälfte.

Die Umleitung erfolgt über die S 31 Leisnig und weiter auf der S 34 Döbeln und umgekehrt. „Der Schulbus fährt über Nicollschwitz zur vorhandenen Bushaltestelle und wendet vor Ort. Damit ändert sich für die Schulkinder nichts“, so Claudia Landgraf.

Streusalz wird bestellt

Die Beschaffung von Streusalz stand auf der Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt und Technik. Bestellt werden für die kommende Wintersaison 11 000 Tonnen im Wert von reichlich einer Million Euro. Weitere 550 Tonnen Auftausalz sind für die Erzeugung von Sole in drei der insgesamt sechs mittelsächsischen Meistereien vorgesehen. Bevor das Salz auf die Straße gebracht wird, wird es mit der Sole angefeuchtet, um die Wirkung zu beschleunigen und ein Verwehen oder Abrollen zu verhindern.

Insgesamt stehen für die Winterdienst-Saison 2023/2024 rund 17 750 Tonnen Auftausalz zur Verfügung. „Mit einer Gesamtvergabe an alle sechs Straßenmeistereien erreicht die Fachabteilung eine variable Disposition der zur Verfügung stehenden Mengen und kann bei Engpässen kurzfristig entscheiden, welches Lieferfahrzeug innerhalb von 48 Stunden welche Straßenmeisterei beliefern muss“, erläutert Claudia Landgraf, Leiterin der Abteilung Straßen.

In den sechs Meistereien in Mühlau, Brand-Erbisdorf, Freiberg, Hainichen, Rochlitz und Döbeln steht eine Lagerkapazität von 8 000 Tonnen zur Verfügung. „Rund 6 200

Tonnen sind aktuell insgesamt noch eingelagert“, so Dirk Schlimper vom Referat Straßenbetriebsdienst. Je nach Bedarf können einzelne Salzmengen über die ganze Saison abgerufen werden.

„Der vergangene Winter lag in seiner Intensität im Durchschnitt der vergangenen Jahre“, resümiert Dirk Schlimper. Im Sommer lag die Auswertung komplett vor. Die Kosten von rund 1,9 Millionen Euro liegen weit unter dem Winter 2021/2022, in dem coronabedingt mehr Fremdunternehmer eingesetzt wurden. Sie sind aber dennoch etwas höher als im Durchschnitt zu den Vorjahren, wo diese bei etwa 1,5 Millionen Euro lagen.

„Die Menge des verbrauchten Streugutes belief sich mit 10 924 Tonnen nahezu genau auf die prognostizierte Menge aus der Winterdienstvorbereitung und hat sich damit um zirka 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die moderaten Preissteigerungen zu den durchschnittlichen Vorjahren sind auf die aktuellen Preisentwicklungen zurückzuführen“, so Schlimper. Das letzte Mal rollten in diesem Frühjahr am 27. April die Winterdienstfahrzeuge über die mittelsächsischen Bundes-, Staats- und Kreisstraßen.



Telefonische Hilfe
für Pflegende & Gepflegte

Ein Angebot des Pflegegesetz Mittelsachsen.
Kostenfrei und anonym



PFLEGE SORGEN TELEFON
0800 1071077

☎ 0800 1071077

Ausbildungsjahr startet im Landratsamt

„Herzlich willkommen“ hieß es am 1. September im Landratsamt Mittelsachsen in Freiberg. 18 junge Leute starten in einen neuen Lebensabschnitt und lernen einen Beruf beziehungsweise absolvieren den praktischen Teil ihres Studiums in der Verwaltung. Der stellvertretende Landrat Dr. Lothar Beier begrüßte bei der feierlichen Veranstaltung für Landrat Dirk Neubauer: „Die Ausbildung im Landratsamt ist ein wichtiger Teil, um auch künftig gute und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben. Das ist auch im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger.“ Daher gilt es, sich schon frühzeitig um interessierte Bewerberinnen und Bewerber zu bemühen, wie bei den Fachmessen „Schule macht Betrieb“, der Woche der offenen Unternehmen im März oder über Betriebspraktika. In den kommenden drei Jahren werden neun Frauen und ein Mann zu Verwaltungsfachangestellten ausgebildet. „Neben dem theoretischen Teil der Ausbildung in der Be-

rufsschule „durchwandern“ die Azubis zahlreiche Fachabteilungen und lernen die Vielfalt der Verwaltung kennen“, so Ausbildungsleiterin Angela Köhler. Als Beispiel nennt sie die Bereiche Ordnung- und Sicherheit, Verkehr und Bauen, Soziales sowie Jugend und Familie - zahlreiche individuelle Interessen für einen späteren Einsatz könnten geweckt werden. „In den vergangenen Jahren haben wir alle Azubis übernommen und wir möchten den Weg so fortsetzen“, erklärt sie. Gleiches gilt für den Straßenwärtler, den Abschluss möchten vier junge Männer erreichen. „Ein moderner Beruf, der zwar handwerklich geprägt, aber immer technischer wird“, erklärt der Ausbildungsleiter Stefan Schuricht. Einsatzorte sind eine der sechs Meistereien in Döbeln, Freiberg, Brand-Erbisdorf, Rochlitz, Hainichen oder Mühlau.

Ein weiterer Azubi lernt in dem Bereich Informationstechnik den Beruf des Fachinformatikers. Drei Studierende der „Allgemeinen Verwaltung“



Gruppenbild der neuen Auszubildenden und Studierenden mit dem ersten Beigeordneten Dr. Lothar Beier. Foto: Landratsamt

absolvieren den berufspraktischen Teil im Landratsamt Mittelsachsen und den theoretischen Teil an der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum.

Interessierte haben die Möglichkeit, sich schon jetzt für

das kommende Jahr zu bewerben. Entsprechende Ausschreibungen sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de für die Berufe der Straßenwärtlerin beziehungsweise des Straßenwärters, der Verwal-

tungsfachangestellten beziehungsweise des Verwaltungsfachangestellten sowie für die Studienplätze im Studiengang Allgemeine Verwaltung an der Hochschule Meißen (FH) und Fortbildungszentrum hinterlegt.

Projektwoche „Prävention sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Die Abteilung Jugend und Familie setzt eine Präventionswoche zum Themenfeld „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ um. Dabei kann das Landratsamt Fördermittel des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung der Kinder- und Jugendhilfe im Freistaat Sachsen nutzen. Fachliche Unterstützung leistet das Team des „Wabe e. V.“, welches bereits Projektangebote für Kinder und Schulungen für pädagogische Fachkräfte zur Thematik „Prävention sexualisierter Gewalt“ im Landkreis anbietet. Unter Schirmherrschaft des Landrates Dirk Neubauer werden vom 4. bis 10. November 2023 unterschiedliche Präventionsbausteine in Mittelsachsen angeboten.

4. November: Aktionstag
Den Start setzt ein öffentlichkeitswirksamer Aktionstag am 4. November ab 15:00 Uhr am

Städtischen Gymnasium Mittweida mit Unterstützung der Puppenspielerin Irmi Wette und deren Puppentheaterstück „Pfoten weg“, für welches ebenso Mittweidas Oberbürgermeister Schreiber als Schirmherr gewonnen werden konnte.

Der Aktionstag richtet sich an Kinder im Alter von vier bis acht Jahren und deren Eltern sowie an Fachkräfte aus Kita, Hort, Grundschule sowie an interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mittweida. Am Aktionstag werden relevante Netzwerkakteure mit Infotischen anwesend sein (zum Beispiel Familien- und Erziehungsberatungsstellen, Familienzentren, Opferhilfe, Fachbereiche des Jugendamtes).

6./7. November: Puppentheater

Weitere Puppentheater-Aufführungen für Kinder der Stadt Mittweida und des näheren Umlands werden am

6. und 7. November umgesetzt. Zudem wird es ein Rahmenprogramm für Kinder geben, beispielweise ein Bastelangebot sowie Spiel und Sport durch den Kreissportbund.

9./10. November: Theateraufführung „Trau Dich“

Im Verlauf der Woche – am **9. und 10. November** – wird mit der Theateraufführung „Trau Dich“ im TIVOLI Freiberg ein weiterer Präventionsbaustein für Freiburger Schulklas-

sen im Alter von acht bis zwölf Jahren umgesetzt. Dieses Theaterstück greift die Thematik „sexualisierte Gewalt“ altersgerecht auf und soll junge Menschen für das Recht auf körperliche Unversehrtheit sensibilisieren. Zudem sollen sie dazu ermutigt werden, sich in Verdachtsfällen oder in konkreten Fällen von Gewalt Hilfe zu holen und sich unterstützenden Erwachsenen anzuvertrauen. Die Theaterveranstaltungen werden durch Elternabende und Lehrkraft-

workshops begleitet. Parallel dazu bieten der Wabe e. V. Projektarbeit mit Kindern an.

8. November: Fachtag

Der Fachtag „Kein Raum für sexualisierte Gewalt – Kinder und Jugendliche schützen“ im Bürgerhaus Rochlitz richtet sich an pädagogische Fachkräfte. Umgesetzt wird dieser Fachtag vom Netzwerk Präventiver Kinderschutz und Frühe Hilfen in Kooperation mit der Koordinierungs- und Interventionsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt und Stalking (KOINS Mittelsachsen).

Ansprechpartner für präventive Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie für Fachkraftschulungen zum Themenfeld „Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ im Landkreis Mittelsachsen ist der Wabe e. V., Am Kanal 28, 04179 Leipzig, E-Mail hell-dunkel@wabe-leipzig.de.



Das Ensemble „mutigLAUT“ führt das Stück „Trau Dich“ auf. Foto: Max Braun

Wir für Sachsen - Antragsphase für das Jahr 2024 beginnt

Auch im Jahr 2024 vergibt die Bürgerstiftung Dresden im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt Aufwandsentschädigungen an Ehrenamtliche, die mindestens 20 Stunden im Monat freiwillig in einem Projekt tätig sind. Grundlage dafür ist die Richtlinie des Sächsischen Sozialministeriums zur Förderung des Gesellschaftlichen Zusammenhalts (FRL GeZus). Die Antragsphase für das Jahr 2024 ist am 1. September 2023 gestartet. Noch bis einschließlich 31. Oktober 2023 können Anträge

gestellt werden. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich online über das Förderportal der Bürgerstiftung Dresden: www.wfs-foerderportal.de. Alle Informationen zum Förderprogramm sowie zur Funktionsweise der digitalen Antragstellung gibt es im Hilfe-Bereich des Portals. Die Beschäftigten der Bürgerstiftung Dresden stehen zudem per E-Mail unter team-wfs@buengerstiftung-dresden.de sowie zu den Sprechzeiten montags bis freitags von 09:00 bis 12:00 sowie montags bis donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr telefonisch zur Verfügung.

Jobcenter zieht in Döbeln um

Das Jobcenter Mittelsachsen ist mit seiner Geschäftsstelle in Döbeln umgezogen und befindet sich nun in der Rößchengrundstraße 2.

Für die Mitteilung von Veränderungen, Abgabe von Anträgen und Unterlagen steht den Kundinnen und Kunden dar-

über hinaus der schnelle und datenschutzkonforme Online-service unter www.jobcenter.digital zur Verfügung. Unter der Service-Rufnummer 03727 9966 900 ist das Service-Center des Jobcenters von Montag bis Freitag jeweils von 08:00 bis 18:00 Uhr erreichbar.

Tag des traditionellen Handwerks

Die Region ist die Heimat der erzgebirgischen Holzkunst. Alljährlich am dritten Sonntag im Oktober öffnen zahlreiche Werkstätten ihre Türen und geben exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Liebevoll gestaltete Holzspielzeuge, aufwen-

dig geschnitzte Figuren, textile Kostbarkeiten oder wohlriechende Räucherkerzen werden in besonderer Atmosphäre am 15. Oktober präsentiert.

Das Programm dazu gibt es unter: www.erzgebirge-tourismus.de/tag-des-handwerks

Generationenpreis ausgeschrieben

Um die Bedeutung eines Miteinanders der Generationen für die Gesellschaft hervorzuheben, lobt der Freistaat Sachsen zum vierten Mal einen Landeswettbewerb zum Generationenpreis aus. Dieser ist mit insgesamt 25.000 Euro dotiert und soll neben den drei Preisen in den Hauptkategorien „Miteinander in Sachsen“, „Füreinander in Sachsen“ und „Zukunftsfreude in Sachsen“ auch kleinere Projekte mit einem Anerkennungspreis auszeichnen. Zur Teilnahme aufgerufen sind Kommunen, öffentliche oder private Träger und Einrichtungen, Vereine, Gruppen, Unternehmen oder

Bürgerinnen und Bürger, die als Projektträger, Auftraggeber oder Initiatoren aktiv sind und deren Wettbewerbsbeitrag örtlichen und inhaltlichen Bezug zu Sachsen aufweist. Der Beitrag soll zum Zeitpunkt der Bewerbung umgesetzt oder aktiv mit Leben erfüllt sein und mindestens zwei Generationen umfassen. Über die Preisträger und die Aufteilung des Preisgeldes entscheidet eine achtköpfige unabhängige, fachübergreifend zusammengesetzte Jury. Bewerbungen können bis zum 30. November beispielsweise online unter www.generationenpreis.sachsen.de gesandt werden.

Auszubildende gestalten den digitalen Wandel im Projekt „Digiscout“

Auszubildende aus fünf Unternehmen präsentierten ihre Ergebnisse als Abschluss für das Projekt „Digiscout“. Für 2024 gibt es eine Neuauflage. Unternehmen können sich anmelden.



Ein gemeinsames Gruppenbild der Teilnehmenden an der Abschlussveranstaltung des Projektes „Digiscout“ mit Landrat Dirk Neubauer (rechts). Foto: Landratsamt

„Die Digitalisierung hat uns fest im Griff und lässt uns in keiner Situation, ob privat oder beruflich, mehr los. Doch trotz des bereits erreichten Fortschritts gibt es noch unzählige Möglichkeiten, die Digitalisierung weiter voranzutreiben. Und wer könnte dabei besser helfen als junge, digital affine Auszubildende“, eröffnete Kerstin Kunze, Referatsleiterin Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung im Landratsamt die Ergebnisveranstaltung.

In Mittelsachsen haben sich 15 Auszubildende aus fünf verschiedenen Unternehmen dieser Herausforderung gestellt. Die Ergebnisse stellten sie gemeinsam mit ihren Ausbildern Ende August im Landratsamt in Döbeln vor.

Das Besondere am Projekt Digiscouts ist, dass sowohl Unternehmen als auch Auszubildende davon profitieren. Die Unternehmen erhalten neue Perspektiven und Impulse zur Optimierung ihrer Prozesse, während die Auszubildenden die Möglichkeit erhalten, den digitalen Wandel in ihren Unternehmen aktiv mitzugestalten. Ein Beispiel ist die Firma Kerateam aus Leisnig,

die mit zwei Auszubildenden an dem Projekt teilnahm. Gemeinsam entwickelten sie eine App zur Krankmeldung. Jonas Schmidl aus dem zweiten Lehrjahr berichtet: „Am besten hat mir gefallen, dass es bei der Geschäftsleitung gut angekommen ist und wir die nötige Unterstützung bekommen haben.“

Die Auszubildenden aus verschiedenen Berufen haben größtenteils im Team über einen Zeitraum von rund einem halben Jahr Strukturen und Prozesse digitalisiert. Der Spezialgerüstbauer Gemeinhardt aus Roßwein war mit mehreren Auszubildenden zur Feierstunde vor Ort. Sie stellten eine digitale Lernplattform für zukünftige Auszubildende vor. „Die größte Hürde bei dem Projekt war unter anderem die Kommunikation und das Projekt zum Laufen zu bringen. Durch die unterschiedlichen Ausbildungsjahre waren die Azubis immer zeitversetzt in der Berufsschule oder auf Montage in ganz Deutschland“, so Ausbilder Marcus Muschke.

Die Azubis der Eurofins Umwelt Ost GmbH aus Freiberg und der Sächsischen Walzen-

gravur GmbH aus Frankenberg entwickelten jeweils eine Azubi-Plattform, welche eine bessere Organisation der Ausbildung, eine bessere Planung sowie den Austausch der Azubis über Lerninhalte ermöglichen soll.

Die zweite Auflage des Digiscout-Projekts steht bereits in den Startlöchern. „Wenn genügend Unternehmen Interesse zeigen, würden wir dieses zukunftsorientierte Projekt des RKW-Kompetenzzentrums gerne auch im nächsten Jahr wieder begleiten“, sagt Melanie Möbius vom Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung des Landratsamtes. Die meisten der teilnehmenden Unternehmen haben bereits ihr Interesse für das Folgeprojekt bekundet.

Interessenten können sich unter regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de melden.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert und vom RKW-Kompetenzzentrum in Kooperation mit dem Landratsamt Mittelsachsen vor Ort umgesetzt.

Online-Anträge und -Services:
www.landkreis-mittelsachsen.de/onlineformulare



Von Indien nach Hennersdorf – die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen fragt nach

Durch die Kontakte der Nestbau-Zentrale gelang die erfolgreiche Integration von Rohit Priyadarshan Muralidharan in das Unternehmen der Rosskopf + Partner AG in Hennersdorf. Im Interview mit der Nestbau-Koordinatorin Helen Bauer erzählt Rohit von seinem Weg von Indien in die neue Heimat und gibt wertvolle Tipps für Zuziehende aus dem Ausland. Der Werksleiter von Rosskopf + Partner, Sebastian Köhler, berichtet von den Hürden und Lösungswegen im Integrationsprozess.

Warum Rohit Priyadarshan Muralidharan nach Deutschland kam und wie er sich erfolgreich integrierte, erzählt er der Nestbau-Zentrale:

Rohit, wer sind Sie und woher kommen Sie?

Ich bin 27 Jahre alt und komme aus einer Metropole in Südindien. Chennai ist eine großartige Stadt mit dem zweitlängsten Strand der Welt. Schon als Kind träumte ich davon, Maschinenbauingenieur zu werden. In meiner Heimat studierte ich deshalb Maschinenbau.

Warum haben Sie sich für ein Leben in Deutschland entschieden?

Ich wollte nach meinem Bachelor den Master anschließen und dabei gern Erfahrungen im Ausland sammeln. Mein Vater war überzeugt, dass das beste Studium in Deutschland möglich wäre. An der Technischen Universität in Chemnitz konnte ich das verwirklichen. So kam ich nach Sachsen und hatte für die Zeit des Studiums einen Aufenthaltstitel. Dann stieß ich auf Rosskopf + Partner aufgrund der offenen Stelle als Konstrukteur.

Wie nahm Sie das Unternehmen auf?

Für eine Festanstellung brauchte ich einen neuen Aufenthaltstitel als Fachkraft. Für den Integrationsprozess war ich deshalb im engen Austausch mit Evelyn Hofmann, der Leiterin des Personalwesens. Ich wurde vor allem im Hinblick auf die Formalien und notwendigen Dokumente tatkräftig unterstützt. Im Unternehmen arbeiten bereits seit vielen Jahren Mitarbeiter mit verschiedenen Nationalitäten. Deswegen fühlte ich mich von Anfang an wohl.

Können Sie aus eigener Erfahrung Ratschläge im Hinblick auf die Integration in ein Unternehmen weitergeben?

Wichtig ist, die Sprachkenntnisse zu entwickeln. Schon bevor ich nach Deutschland kam, habe ich mein Deutsch auf die Stufe A1 gebracht. So fand ich mich nach meiner Ankunft besser zurecht. Daran sollte kontinuierlich weiter gearbeitet werden. Das habe ich auch getan und stehe heute auf dem Niveau B1.

Was ist aus Ihrer Sicht weiterhin nützlich für ein erfolgreiches Ankommen?

Aus meiner Sicht als damaliger Student: Für ein Studienvisum in ganz Deutschland, nicht nur für eine Uni-

versität, ist ein Sperrkonto bei einer deutschen Bank erforderlich. Das muss ein gewisses Guthaben aufweisen und wird erst ein bis zwei Wochen nach der Ankunft freigeschaltet. An Bargeld oder eine Debitkarte sollte man deshalb denken. Wenn man einen Führerschein im Heimatland erworben hat, sollte man das Original mitbringen. Denn wenn man einen deutschen Führerschein bekommen möchte, kann man seinen bisherigen hier einreichen und so einige Zeit und Kosten während des Prozesses sparen.

Was mögen Sie an Ihrer neuen Heimat?

Ich wohne aktuell in Chemnitz und pendle den kurzen Weg zur Arbeit nach Hennersdorf mit dem Zug, der direkt vor dem Unternehmen stoppt. Das ist wirklich ideal und eines der Gründe, warum ich das Transportsystem hier recht gut finde. Ich mag die vielfältige Natur im Landkreis und gehe sehr gern wandern mit meinen Freunden.



Rohit Priyadarshan Muralidharan Foto: Landratsamt

Über die Hürden und Lösungswege bis zur erfolgreichen Einstellung spricht Sebastian Köhler als Werksleiter bei Rosskopf + Partner im Interview:

Herr Köhler, wie haben Sie zu Rohit gefunden?

Wir sind sehr aktiv auf LinkedIn als Plattform für berufliche Kontakte. Darüber schreiben wir auch offene Stellen aus und Rohit bewarb sich auf diesem Weg als Konstrukteur bei uns. Da wir dringend nach Fachkräften suchten, vereinbarten wir zeitnah die Termine zum Kennenlernen – und waren von Anfang an überzeugt von ihm.

War ein Kennenlernen vor Ort möglich?

Es gab nach einem Videotermin ein persönliches Vorstellungsgespräch in Hennersdorf. Rohit befand sich zu der Zeit noch im Studium in Chemnitz. Nach einem Probearbeitstag wurde er als Praktikant eingestellt. Wir waren uns sicher, dass seine Qualifikationen und er als Mensch optimal zu unserem Unternehmen passen würde.

Welche Schwierigkeiten gab es?

Nach unserer Eigenrecherche benötigte Rohit eine Blue Card. Dieser Aufenthaltstitel für Hochschulabsolventen setzt jedoch Grundlagen voraus, die übergreifend ohne regio-

nale Differenzierung für eine Tätigkeit festgelegt werden. Die Stimmung war im Keller, da diese hohen Anforderungen für uns nicht umsetzbar waren und wir mussten Rohit einen Aufhebungsvertrag aushändigen.

Wie konnte Ihnen die Nestbau-Zentrale weiterhelfen?

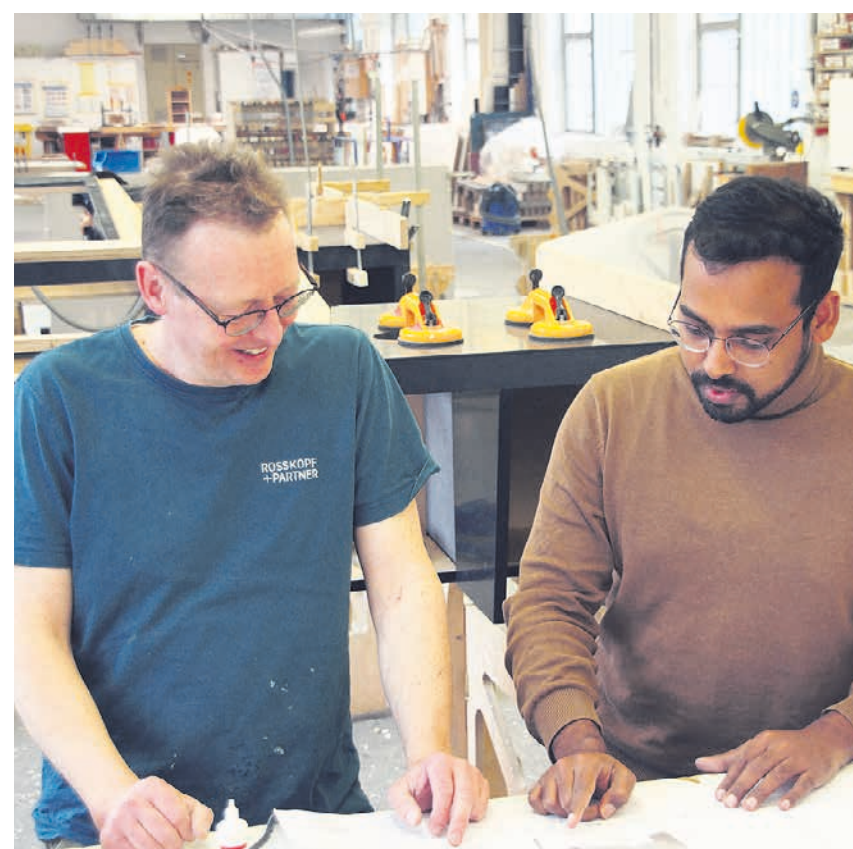
Wir gaben noch nicht auf und suchten den Kontakt zum Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung im Landratsamt. Die dort etablierte Nestbau-Zentrale gab uns den entscheidenden Draht zu der Stelle, die uns als Unternehmen zur Einstellung der ausländischen Fachkraft an die Hand nahm und uns durch den „Integrations-Dschungel“ lotste.

Es bestand also wieder Hoffnung. Wie gingen Sie vor?

Frau Pfeifer vom Fachinformationszentrum Zuwanderung in Chemnitz klärte uns auf. Damit ausländische Fachkräfte hier arbeiten können, muss ein ortsübliches Gehalt bezahlt werden. Die Blue Card ist lediglich eine Kann-Option. Schritt für Schritt erklärte sie uns, was zu tun war und half uns bei allen notwendigen Dokumenten. Wir sind sehr dankbar für diese enorme Unterstützung.

Was schätzen Sie an Rohit?

Er ist zuvorkommend, gewissenhaft und denkt themenübergreifend mit. Im Team integrierte er sich schnell und bringt einen weiteren Vorteil in das Unternehmen: Sprachtandems entstehen, weil teils Deutsch und teils Englisch gesprochen wird. Davon profitiert das gesamte Kollegium.



Maschinenbauingenieur Rohit integrierte sich schnell ins Team und unterstützt Kollegen beim Englischlernen. Foto: Landratsamt



Sebastian Köhler Foto: Landratsamt

Kontakt:
Nestbau-Zentrale Mittelsachsen
Ansprechpartnerin
Helen Bauer
Tel. 03731 799-1491
E-Mail info@nestbau-mittelsachsen.de
Internet:
www.nestbau-mittelsachsen.de

Team des Fachschulzentrums gewinnt die 6. Internationale AgroChallenge

Ende August trafen sich 18 Teams, bestehend aus jeweils vier Schülern und einer Lehrkraft, aus 17 europäischen Ländern im slowakischen Nitra, um bei den mittlerweile 6. AgroChallenge (bis 2019 AgrOlympics) in 18 verschiedenen Disziplinen gegeneinander anzutreten. Nach Wettbewerben in Luxemburg, Burgstädt (Mittelsachsen), Portugal, Polen und Österreich war in diesem Jahr die Berufsschule für Veterinärwesen Nitra in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftlichen Universität Nitra sowie der Organisation EUROPEA Slovakia Gastgeber dieses Berufswettbewerbes für junge Land- und Tierwirte aus ganz Europa. Neben dem Team aus Freiberg kamen die Teilnehmer unter anderem

aus Norwegen, Schweden, Spanien, Frankreich, den drei Benelux-Staaten, Österreich, Irland, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Estland, Polen, Rumänien und Serbien. Bei den verschiedenen Disziplinen waren sowohl technisches Geschick, gute Teamarbeit und -organisation als auch unterschiedliches Fachwissen gefragt. So mussten ein Hänger rückwärts eingeparkt, mit einem Hoflader ein Geschicklichkeitsparcours abgefahren, Stroh gestapelt, ein Weidezaun gebaut, Futter angemischt, Nutzpflanzen/Unkräuter/Schädlinge und Pflanzenkrankheiten erkannt, Räder am Traktor sowie Messer am Mähwerk gewechselt, Holz gehackt und ein Bienenrahmen gebaut werden. Nach dem ers-

ten Tag noch auf dem zweiten Platz liegend, konnten sich Dshamila Borschier, Lea Schettler, Daniel Sinkwitz und Max Wondratschek mit Teamchefin Sabine Beck vom Team des Fachschulzentrums Freiberg-Zug am zweiten Wettkampftag noch einmal steigern und mit einem, wenn auch knappen Vorsprung, den ersten Platz vor dem tschechischen und luxemburgischen Team sichern. Ein Erfolg, den das Fachschulzentrum zum ersten Mal in der Geschichte des Wettbewerbes feiern konnte und der für große Freude und Stolz auf diese grandiose Leistung sorgte. Neben den Wettkampfgeschehen ist es ein wichtiges Anliegen dieser Veranstaltung, junge Leute aus ganz Europa zusammenzubringen und ge-



Das spätere Siegerteam des Fachschulzentrums Freiberg-Zug – hier beim Melken.
Foto: Fachschulzentrum Freiberg-Zug

genseitiges Verständnis zu fördern. Dafür gab es besonders an den Abenden ausreichend Gelegenheit für viele Gespräche und persönlichen und beruflichen Austausch.

Im nächsten Jahr wird die AgroChallenge in Estland, 2025 in den Niederlanden stattfinden. Mehr Informationen gibt es unter www.fachschulzentrum-freiberg-zug.de im Internet.

Gemeinsame Informationsveranstaltung zu Sportstättengebühren

Für die Überlassung der Sportstätten in Trägerschaft des Landkreises fallen in der Regel Gebühren an, deren Höhe die Sportstättengebührensatzung regelt, ausgenommen davon ist der Kinder- und Jugendbereich bis 18 Jahre. Die bisher zu Grunde gelegten Gebührensätze stammten noch aus dem Jahr 2006. Des-

halb war eine Anpassung notwendig, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Das Landratsamt und der Kreissportbund Mittelsachsen e. V. laden alle betroffenen Sportvereine zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung ein, um die Gründe für die Erhöhung der Gebühren nochmals transparent darzu-

stellen und zu thematisieren. Die Veranstaltung findet am **19. Oktober** um 18:00 Uhr im Haus der Vereine Frankenberg, Bahnhofstraße 1, 09669 Frankenberg statt. Anmeldungen sind bis zum **12. Oktober** per E-Mail an den Kreissportbund Mittelsachsen unter benjamin.kahlert@ksb-mittelsachsen.de möglich.

Förderung aus BergbauErbe-Fonds ab sofort möglich

Der Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V. startete den Aufruf zur zweiten Ausschüttung aus dem BergbauErbe-Fonds. Aus dem Fonds werden Beträge bis 1.500,00 Euro ohne große bürokratische Hürden bereitgestellt, um Bergbaukultur zu erhalten, Ehrenamt zu stärken, Bergbautraditionen zu beleben und den Nachwuchs zu fördern. Bergbau- und montane Traditionsvereine in der Montanregion Erzgebirge können sich noch bis **10. Oktober** beim Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V., Geschäftsstelle Silbermannstraße 2, 09599 Freiberg, bewerben. Die Antragsunterlagen stehen unter www.fv-montanregion-erzgebirge.de im Internetauftritt des Fördervereins zum Abruf zur Verfügung. Die Vergabe der Förderzusage erfolgt am 7. November während der Mitgliederversammlung.

Die Antragsunterlagen stehen unter www.fv-montanregion-erzgebirge.de im Internetauftritt des Fördervereins zum Abruf zur Verfügung. Die Vergabe der Förderzusage erfolgt am 7. November während der Mitgliederversammlung.

Kontakt:
Förderverein Montanregion Erzgebirge e. V.
E-Mail kontakt@fv-montanregion-erzgebirge.de
Tel. 03731 392455

Landesbeauftragte bietet Sprechstunde an

Die Sächsische Landesbeauftragte zur Rehabilitierung von SED-Unrecht lädt zu einer Bürgersprechstunde am **9. November** in Mittweida. Zwischen 09:00 und 17:00 Uhr erhalten Interessierte im Rathaus Infor-

mationen zu den Reha-Gesetzen, den Sächsischen Härtefallfonds für SED-Opfer und der „Opferpension“ – einer monatlichen Zuwendung für ehemalige Haftopfer. Mit den Ratsuchenden wägt eine Beraterin

ab, welcher Weg zu beschreiten ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, Stasi-Akten-Einsicht zu beantragen. Hierfür wird ein gültiges Personaldokument benötigt. Es ist keine vorherige Terminvereinbarung nötig.

Malwettbewerb gestartet

In der vergangenen Woche startete der Wettbewerb um den „Jörg Wolfgang Krönert Förderpreis Bildende Kunst“ der François Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur. Er steht unter dem Motto „Freundschaft über alle Grenzen“ und richtet sich an Schülerinnen und Schüler jeden Alters. Insgesamt werden 30 Bilder für eine Ausstellung ausgewählt, jeweils zehn aus den

Altkreisen Freiberg, Mittweida und Döbeln. Material, Format, Technik und Stil werden nicht vorgegeben. An dem Wettbewerb wirken auch die Mittelsächsischen Kultur gGmbH mit, Schirmherr ist Landrat Dirk Neubauer. Bis Ende Februar können Werke eingereicht werden. Mehr Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.kultur-mittelsachsen.de im Internet.

Haushalte für Befragung gesucht

Bis zum 28. September 2023 können sich Interessierte noch für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2023 anmelden. Dabei ist in den Monaten Oktober bis Dezember ein Haushaltsbuch zu führen. Gleichzeitig verschafft man sich selbst einen guten Überblick über die persönliche Haushaltskasse. Als Dankeschön für die wertvolle Unterstützung gibt es eine

Geldprämie von mindestens 100 Euro. Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen sucht für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) noch zirka 500 Haushalte, die in den Monaten Oktober bis Dezember alle Einnahmen und Ausgaben entweder in einer speziell für die EVS entwickelten mobilen App, am PC oder mit einem Papierfragebogen dokumen-

tieren. Um die Bevölkerung in Sachsen realistisch abzubilden, werden vor allem noch Haushalte gesucht, deren Haupteinkommensperson selbstständig beziehungsweise freiberuflich tätig oder im Ruhestand sind. Aber auch andere interessierte Haushalte können sich bis Ende September 2023 unter www.evs2023.de/teilnahme für eine mögliche Teilnahme anmelden.

Wo es krecht und fleucht: Abenteuer in der heimischen Natur

Draußen unterwegs sein, Tiere und Pflanzen erforschen, die Heimat erkunden: Die Jungen Naturwächter sind im Landkreis seit zehn Jahren unterwegs.

Das Projekt „Junge Naturwächter“ (JuNa) ist bereits 2013 im Landkreis Mittelsachsen gestartet. Unterdessen gibt es die Gruppen sachsenweit, die von der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt koordiniert werden. Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 18 Jahren werden langfristig und kontinuierlich an die praktische Naturschutzarbeit herangeführt. Besonderes Ziel ist dabei, die Nachwuchsgewinnung für den Naturschutz zu befördern. Die JuNas treffen sich regelmäßig in Gruppen in einer der vielen Naturschutzstationen. Hier eine Übersicht in Mittelsachsen:

Naturschutzstation Weiditz

Einmal im Monat treffen sich die Teilnehmenden zur JuNa-Ausbildung an einem Samstag in der Naturschutzstation Weiditz bei Königsfeld, um gemeinsam auf Erkundungstour zu gehen. Zu jeder Jahreszeit gibt es etwas zu entdecken: die ersten Blüten im Frühjahr, Insekten, Vögel im Garten und am Wasser, Kräuter und Pilze und Lebewesen im Waldboden. Tiere im und am Wasser oder auf der Wiese mit dem Kescher zu fangen und zu bestimmen gehört ebenso zur Ausbildung wie die Suche nach Spuren von Biber und Fischotter. Es gibt die Möglichkeit, Nisthilfen für Vögel sowie Insektenhotels und Fledermauskästen zu bauen. Außerdem geht es um die Orientierung im Gelände mit Karte und Kompass sowie das Anlegen und die Sicherung einer Feuerstelle. Im September startete wieder ein neuer Kurs.

NABU Freiberg

Im neuen Schuljahr bietet die Regionalgruppe Freiberg des



Amphibiencamp 2022.

Foto: Robert Michalk

Naturschutzbundes (NABU) wieder eine Reihe von Umweltbildungskursen für Kinder und Jugendliche aller Altersgruppen an. Der JuNa-Grund- und JuNa-Aufbaukurs richtet sich an Grundschulkindern. Spielerisch lernen die Kinder die Pflanzen und Tiere ihrer Umwelt kennen und verstehen. Sie beschäftigen sich genauer mit Maus, Wolf, Biber und Co. Auf dem Programm stehen außerdem eine Rallye, ein Geländespiel und eine

Spurensuche im Schnee. Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren, die gerne mit den Händen arbeiten, sind in der JuNa-AG Praktischer Naturschutz genau richtig. Hier werden Tümpel für Feuersalamander angelegt, Biotoppflege im Freiburger Stadtwald betrieben, Fledermauskästen gebaut und ein Survivaltraining absolviert. Kindergartenkinder lernen als „Kleine Naturforscher“ Tiere wie den Biber und die Fledermaus kennen, wie sie leben,

sich ernähren und ihre Umwelt beeinflussen. Am Bach beobachten und bestimmen sie Wasserinsekten. Im Herbst halten sie Märchenstunde im Wald oder erfahren, wo eigentlich der Kakao herkommt. Treff ist mittwochs ab 16:00 Uhr (alle zwei Wochen) in und um Freiberg.

Naturschutzstation Töpelwinkel

Die Ausbildung startet jeweils zum Schuljahresbeginn. Die Anmeldung ist jederzeit möglich. Es finden zirka zehn Veranstaltungen, meist samstags von 09:00 bis 16:00 Uhr statt. Nach dem Grundkurs können die Kinder und Jugendlichen am Aufbaukurs und an den Praxisbausteinen teilnehmen.

NABU Burgstädt

Auch der Naturschutzbund in Burgstädt beteiligt sich am Programm der jungen Naturwächter. Das Stationsgelände mit seinen vielfältigen Lebensräumen bietet den Hauptaktionsraum. Hier wird

im Wasser und auf den Wiesen gekechert und erlernt, wie man die Tiere bestimmt. Mit den Experten für Vogelkunde, Fledermäuse, Pilze und Pflanzen lernen die Kinder und Jugendlichen heimische Tier- und Pflanzenarten kennen. Im angrenzenden Wald und auf den benachbarten landwirtschaftlichen Flächen können weitere wichtige Bausteine des Umweltschutzes erkundet und vermittelt werden. Besuche vom Förster, Jäger, Imker und anderen Akteuren ergänzen das Angebot der Naturschutzstation. Praktische Aktionen wie Müllsammeln, Nistkasten- und Insektenhotelbau, Mitgestaltung einer eigenen kleinen Ausstellung und die Mithilfe bei der Pflege von Flächen des NABU Burgstädt sind besonders bei größeren Schulkindern beliebt. Im September begann ein neuer Kurs.

Naturschutzstation LPV

In der Station des Landschaftspflegeverbandes treffen sich Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 10 regelmäßig einmal in der Woche in mehrere Gruppen, um sich mit dem Thema Naturschutz zu beschäftigen. Gelegentlich finden auch sonntags gemeinsame praktische Einsätze beziehungsweise Exkursionen statt. Auf dem Programm stehen unter anderem Naturbeobachtungen, der Bau und die Betreuung von Nistkästen, das Pflanzen von Bäumen und Sträuchern sowie Aufbau und Betreuung eines Krötenzaunes im Frühjahr. In den Ferien finden vier- bis fünfmal im Jahr mehrtägige Artenforschungscamps in naturschutzfachlich interessanten Gegenden Deutschlands statt.



Aktionstag in der Naturschutzstation Herrenhaide.

Foto: Landratsamt

Kontaktinformationen der Naturschutzstationen

Naturschutzstation Weiditz
Am Stau 1
09306 Königsfeld
Tel. 03737 40284
E-Mail info@natur-weiditz.de
Internet www.natur-weiditz.de

NABU Freiberg
Bernhard-Kellermann-Straße 20
09599 Freiberg
Tel. 03731 202764
E-Mail umweltbildung@nabu-freiberg.de
Internet <https://freiberg.nabu-sachsen.de/>

Natur- und Freizeitzentrum Töpelwinkel e. V.
Töpelwinkel Nr. 22 b
04720 Döbeln
Tel. 03431 611941
E-Mail toepelwinkel@web.de
Internet www.toepelwinkel.de

NABU Burgstädt
Naturschutzstation Herrenhaide
Am Waldsportplatz 2
09217 Burgstädt
Tel. 03724 8321762
E-Mail burgstaedt@NABU-Sachsen.de
Internet www.herrenhaide.nabu-sachsen.de

Landschaftspflegeverband Mulde/Flöha e. V.
Bahnhofstraße 2a
09575 Eppendorf
Tel. 037293 89989
E-Mail info@lpv-mulde-floeha.de
Internet www.lpv-mulde-floeha.de

Aus dem Programm des Mittelsächsischen Theaters

Die ersten Premieren: „Rigoletto“ und „Zufälliger Tod eines Anarchisten“

Ein Opernklassiker und ein moderner Schauspielklassiker sind die ersten Premieren der Saison in Döbeln und Freiberg – die dichte Abfolge wird möglich, weil beide Stücke Ende vergangener Spielzeit bereits in der jeweils anderen Stadt produziert wurden.

Verdis „Rigoletto“ ist in Döbeln erstmals am **30. September** um 19:30 Uhr zu erleben; Dario Fos „Zufälliger Tod eines Anarchisten“ folgt in Freiberg am **1. Oktober** um 19:00 Uhr.



Szenenfoto: Conny Grotzsch, Peter Peniaška und Andreas Kuznick in „Zufälliger Tod eines Anarchisten“
Foto: Lutz Weidler

Uraufführung: „Hectors Reise oder Die Suche nach dem Glück“

Was ist Glück, und wie findet man es? Der französische Bestsellerautor François Lelord schickt in seinem Roman „Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“ seinen Helden, einen Pariser Psychiater, auf eine Weltreise: Erfahrungen unter anderem in China, Afrika und den USA bringen ihn dabei einer Antwort näher. Philosophische Themen werden in einer unterhaltsamen Handlung mit märchenhaften Zügen auf die Bühne gebracht. Schauspielchefin und Dramaturgin Doro-

thee Hollender hat die Theaterfassung geschrieben. Nils Braun inszeniert, Marie-Luise Strandt zeichnet für Bühne und Kostüme verantwortlich. Die Uraufführung findet am **21. Oktober** im Theater Döbeln statt; Premiere in Freiberg ist am **15. Dezember**. Zur Döbelner Premiere wird auch François Lelord, selbst Arzt und Psychiater, der heute als freier Autor in Paris lebt, erwartet. Das Mittelsächsische Theater lädt zu Einführungsveranstaltungen mit ihm am **20. Oktober**, 19:30 Uhr in Döbeln und am **22. Oktober**, 11:00 Uhr in Freiberg ein.

MISKUS: Es rappelt im Salon - Rivalen der Comedian Harmonists und musikalisches Kaffeetrinken

Abschlusskonzert der 30. Festivalsaison des Mittelsächsischen Kultursommers

Die Wahrnehmung der Vokalmusik der 1920er und 1930er Jahre ist häufig durch das international bekannte Berliner Vokalensemble Comedian Harmonists bestimmt. Sie waren jedoch keineswegs eine singuläre Erscheinung ihrer Zeit. Vielmehr gab es in ihrem Schatten zahlreiche weitere Formationen, deren Ergebnisse nicht weniger kunstvoll waren. Die beiden Leipziger Gruppen „Ensemble Nobiles“ und „ensembleleipzigersalon“ haben eine Vielzahl von Schellackplattensammlungen durchforstet und sich daran gewagt, ausgesuchte und zu Unrecht vergessene musikalisch-humoristische Kostbarkeiten dieser „Rivalen der Comedian Harmonists“ neu

zu entdecken und damit die schwelgerische Welt der Kaffeehausmusik mit dem Schlager der 1920er und 1930er Jahre zu verbinden. So kann man am **1. Oktober**, 17:00 Uhr in der Stadtkirche Hartha erfahren, was denn Bobby und Lisa am schiefen Turm von Pisa machen und was es eigentlich mit dem Gingeligang auf sich hat. Einlass ist ab 16:00 Uhr. Der Hörfunkjournalist, Moderator und Musikredakteur Claus Fischer, der dieses Musikprojekt auch dramaturgisch betreut, wird durch das Programm führen.

Ein bunter Blumenstrauß von Melodien aus der Welt des Musicals

Ob als Bohne oder Kapsel, als kleiner Brauner, als Aufguss, mit oder ohne Sahne – so vielfältig wie der Kaffee



Musikalisches Kaffeetrinken.

Foto: Studio W.M

ist auch die Musik. Was gibt es also schöneres, als sich am **3. Oktober**, 15:00 Uhr, in dem nach vierjähriger Sanierung seit 2020 wieder in voller Pracht erstrahlenden Neorokoko-Saal des Goldenen Löwen in Hainichen zu einem musikalischen Kaffeetrinken

verwöhnen zu lassen. Die kleine privat geführte Einrichtung Studio W.M. – die Werkstatt für Musik und Theater aus Chemnitz, in der Menschen in ihrer Freizeit ihrer Begeisterung am Singen nachgehen können, bereitet mit bekannten Melodien aus der Welt des

Musicals und der Show einen beschwingten Nachmittag. Zu hören sind unter anderem Songs aus Elisabeth, Sister Act oder Mamma Mia. Mehr zu den Veranstaltung und zum Kartenvorverkauf kann unter www.miskus.de im Internet nachgelesen werden.

Neuer Termin für Lesung mit Andrea Sawatzki in Flöha

Das diesjährige Literaturfest „LeseZeichen“ der Mittelsächsischen Kultur gGmbH gemeinsam mit der Sparkasse Mittelsachsen bietet zum Abschluss ein besonderes Highlight. Die Lesung mit Schauspielerin Andrea Sawatzki, welche aus organisatorischen Gründen von Juli auf Oktober verlegt werden musste, findet nun am **14. Oktober**, 19:00 Uhr im Wasserbau der Alten Baumwolle Flöha statt.

Andrea Sawatzki liest aus ih-

rem autobiografischen Roman Brunnenstraße. Keine Kindheit wie jede andere. Eine, die Andrea Sawatzki wie in einem Kurzfilm einfängt:

1971 wird der Journalist Günther Sawatzki von seiner Stelle in London abgezogen und geht zu seiner Familie nach Deutschland zurück. Aber er will sein altes Leben aufgeben und mit seiner Geliebten zusammen sein, mit der er eine Tochter hat: Andrea. Doch bald stellt sich heraus,

dass dieser weltläufige und gebildete Mann schwer krank ist. Das Geld wird knapp, die Mutter muss wieder als Nachschwester arbeiten, und die zehnjährige Andrea kümmert sich um den dementen Vater, der launisch, ungeduldig und jähzornig ist. Es entspinnt sich ein geheimes Leben zwischen den beiden von Nähe und Entfremdung, Liebe und Überforderung. Bis zu seinem katastrophalen Ende.

Ein eindringlicher und sehr

persönlicher Roman der Bestsellerautorin.

Tickets sind über den Online-Ticketshop der Mittelsächsischen Kultur gGmbH unter <https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/> im Internet oder über die Vorverkaufsstellen der Freien Presse sowie deren Partnershops erhältlich.

(Bereits erworbene Tickets für die Lesung am 1. Juli 2023 behalten selbstverständlich ihre Gültigkeit).



Andrea Sawatzki. Foto: Jeanne Degraa

Rochsburg mit Herbstferienprogramm und Fackelscheinromantik

Angebote in den Herbstferien

Im Schloss Rochsburg ist wieder ein buntes Programm in den Herbstferien geplant. Los

geht's am **3. Oktober** um 14:00 Uhr mit einem „Wilde Pflanzen Spaziergang“ durch die Schatzkammer der Natur rund um die Rochsburg zum The-

ma: Samen-Früchte- Erntezeit. Wie schmecken Brennnessel-Samen? Welche Waldfrüchte sind schmackhaft, im Winter nutzbar? Diese und noch viele andere Fragen werden bei dem Workshop beantwortet, inklusive Ausflug in die Natur und kleinem kulinarischen Einblick in die Verwendung der Samen und Früchte. Eintritt inklusive Materialkosten: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro pro Person.

Erstmals findet am **4. sowie am 10. Oktober** um jeweils 14:00 Uhr das Ferienangebot „Spurensuche im Schloss“ – alte Schriften neu entdecken – für Kinder ab acht Jahren statt. In knapp zwei Stunden können die Kleinen sich zum Beispiel an Kalligrafie probieren. Eintritt: 10 Euro.

Neu im Programm ist auch „Schmuckgestaltung mit Naturmaterialien“ am **5. und 12. Oktober** um jeweils 14:00 Uhr für Kinder ab sechs Jahre. Gefertigt werden innerhalb von zwei Stunden kleine Andenken,

wie Freundschaftsarmbänder oder Ketten. Eintritt: 10 Euro. Zu Halloween am **31. Oktober** um 14:00 und 15:30 Uhr können sich mutige kleine Abenteurer auf eine Geisterführung im Schloss Rochsburg begeben und auf die Spuren der verborgenen Fledermaus. Überall in der Burg werden Hinweise versteckt sein, um das Geheimnis zu lüften ...

Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro pro Person
Tickets zu den Ferienangeboten sind im Online-Shop oder vorab an der Museumskasse erhältlich.

Rochsburg romantisch

Am **4. November** können Besucher die Rochsburg im Fackelschein erleben. Um 19:00 Uhr sind Gäste herzlich zu einer romantischen Abendführung eingeladen.

Wer dem Alltagsstress entfliehen und stattdessen ein paar ruhige Stunden erleben möchte, der ist zu dieser Veranstal-

tung genau richtig. Treffpunkt ist um 19:00 Uhr am vorderen Tor vor der Burg. Von dort nimmt das Schlossteam die Besucher mit auf einen unterhaltensamen Rundgang. Dabei gibt es nicht nur viel Wissenswertes zur Rochsburg zu erfahren, sondern auch einiges zu erleben. An mehreren Stellen in den Außenanlagen können die Besucher Musikalischem als auch Literarischem lauschen. Abschließend wartet noch ein kleiner rustikaler Snack auf die Gäste. Da die Veranstaltung ausschließlich im Freien stattfindet, ist wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk erforderlich. Zum Aufwärmen und Einstimmen auf die Weihnachtszeit gibt es Glühwein.

Eintritt: 11 Euro pro Person, begrenztes Kartenkontingent. Für Kinder unter zwölf Jahren ist die Veranstaltung eher ungeeignet.

Tickets sind im Online-Shop erhältlich unter <https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/>



Mit einem bunten Ferienprogramm werden Familien auf Schloss Rochsburg gelockt. Foto: Dirk Hanus

Altes Handwerk entdecken und mehr bei den Ferienkursen der Volkshochschule

Buchbinden: Notizbücher kaufen kann jeder, aber wer kann von sich behaupten, dass er sein Buch selbst gebunden hat? – Beim Ferienkurs der Volkshochschule können Kinder ab zehn Jahren in das Handwerk des Buchbindens hineinschnuppern. Seiten wollen gefaltet, gelocht und miteinander vernäht werden, ein schönes Papier für den Einband muss herausgesucht werden. Nach dem geduldigen Zusammenfügen von Seiten

und Einband können die Kinder schließlich stolz ihr selbst gebundenes Buch in den Händen halten.

5. bis 6. Oktober, 09:00 bis 12:30 Uhr, Volkshochschule in Mittweida

Abenteuer Farbenspiel: Mit Stiften, Pinsel, Farbe, Tusche oder Kreiden wird beim Ferienkurs Malerei gearbeitet. Angeleitet von Künstlerin Olga Scheck, können Kinder und Jugendliche ihre Kreativität

entdecken und verschiedene Mal- und Zeichentechniken ausprobieren.

4. Oktober, 14:00 bis 17:00 Uhr und **5. Oktober,** 09:00 bis 12:00 Uhr, Döbeln, Atelier Olga Scheck, Obermarkt 10

Fahrrad-Werkstatt: Was machen, wenn der Reifen platt ist, die Kette nicht mehr fahrtauglich oder die Bremsen gewechselt werden müssen? Im Fahrrad-Werkstatt-Kurs wird gezeigt, wie mit einfachen

Handgriffen kleine Reparaturen selbst durchgeführt werden können, wie man sich bei kleinen Pannen helfen kann und worauf man beim Kauf von Zubehör oder eines neuen Rads achten sollte.

11. Oktober, 09:30 bis 11:45 Uhr, Mittweida, Fahrrad-Hammer, Zimmerstraße 16

Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen unter www.vhs-mittelsachsen.de.



Beim Ferienkurs Malerei können Kinder verschiedene Mal- und Zeichentechniken ausprobieren. Foto: SSV

Weitere Ausgewählte Kurse der Volkshochschule Mittelsachsen im September und Oktober

Antibiotika aus dem Balkonkasten: In diesem Kurs erfährt man, wie das Immunsystem arbeitet und welche pflanzlichen Antibiotika in unseren Gärten bzw. auf den Wiesen wachsen. Die guten alten Hausmittel bei Erkältungskrankheiten werden besprochen und einfache Rezepturen selbst hergestellt.

29. September, 17:00 Uhr, Erlau, Generationenbahnhof, Am Bahnhof 1

Mehr als Maronen: Auf der kostenlosen Wanderung mit

Pilzberater Dieter Kunadt erfährt man viel über die Ökologie der Pilze und deren Unterscheidungsmerkmale.

30. September, 09:00 Uhr, Leisnig, Thümmlitzwald

Kaffee mit Herz: Wer seinen Kaffee mit Liebe servieren will, kann ihn mit Latte Art aufpeppen: dem bekannten Cappuccino-Herz oder anderen Motiven. Um die Latte Art richtig zu beherrschen, braucht man allerdings sehr viel Übung. Im Kurs kann man sich selbst an kleinen Kunst-

werken ausprobieren, außerdem gibt es einen Einblick in die verschiedenen Zubereitungsarten von Kaffee.

17. Oktober, 19:00 Uhr, Freiberg, Rösterei Momo, Korngasse 3

Wunderwelt aus Eis und Schnee: Dipl.-Min. Regina Gehmlich erzählt in ihrem kostenlosen Antarktis-Vortrag von der beeindruckenden Vielfalt von Gletschern und Eisbergen, aber auch von faszinierenden Begegnungen mit Pinguinen, Walen und Robben.

17. Oktober, 18:00 Uhr, Brand-Erbisdorf, August-Bebel-Straße 29

Zwischen Anden-Gipfeln und Pazifikstrand: Marco Fritz-Puga, VHS-Kursleiter für Spanisch, stellt sein Heimatland Chile vor und hat typische kulinarische Köstlichkeiten im Gepäck.

21. Oktober, 09:30 Uhr, Volkshochschule Mittelsachsen in Freiberg, Petriplatz 3

Ukraine-Krieg und Propaganda: Im kostenlosen Vortrag

über den Krieg in der Ukraine beleuchten die Referenten Sebastian Trept und Felix Schill die ukrainischen und russischen Versionen der Wahrheit über das Geschehen.

26. Oktober, 19:00 Uhr, Döbeln, Bahnhofstraße 56

Informationen und die Anmeldungen zu allen Kursen gibt es unter www.vhs-mittelsachsen.de oder telefonisch über die Rufnummern 03431 678380 für die Döbelner Geschäftsstelle, 03731 1613060 für Freiberg und 03727 2612 für Mittweida.

Amtliche Bekanntmachungen im elektronischen Amtsblatt des Landkreises Mittelsachsen

Der Kreistag hat am 14. Juni 2017 eine neue Bekanntmachungssatzung beschlossen. Diese regelt, dass öffentliche Bekanntmachungen künftig im Internet eingestellt werden und dort Rechtsverbindlichkeit erlangen.

Es erscheint ein elektronisches Amtsblatt bei Bedarf unter www.landkreis-mittelsachsen.de/amtsblatt.html.

Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetzugang haben, können sich aktuelle Bekanntmachungen an den drei Hauptstandorten des Landratsamtes ausdrucken lassen. Die Veröffentlichung eines elektronischen Amtsblattes wird auf Anfrage auch per E-Mail kommuniziert. Wer Interesse hat, kann sich über das Kontaktformular auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/kontakt.html dafür anmelden.

Folgende Bekanntmachungen erschienen vom 22. August bis 19. September 2023:

- Einladung zur 22. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses am 4. September 2023
- Abgeschlossene Vorhaben nach dem Förderprogramm VwV InvestKraft („Brücken in die Zukunft“) – Förderschule für geistig Behinderte Flöha
- Allgemeinverfügung des Landkreises Mittelsachsen

zur Ausweisung von Reitwegen auf dem Hilbersdorfer Hammerberg

- Beschluss der 21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 30. August 2023
- Beschlüsse der 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28. August 2023
- Beschluss der 22. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 4. September 2023
- Bekanntmachung der Sparkasse Mittelsachsen – Bilanz zum 31.12.2022
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Steinbach und Niedersteinbach in der Stadt Penig
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Präschtütz, Großsteinbach, Pommlitz, Markritz und Niedertoppeschädel in der Stadt Döbeln
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Rochlitz und Noßwitz

in der Stadt Rochlitz sowie für die Gemarkungen Weiditz und Seupahn in der Gemeinde Königswald

- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Theesdorf, Sachsendorf, Gröbschütz und Großmilkau in der Gemeinde Erlau
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Spersdorf, Köttern, Biesern, Seelitz, Pürsten, Zöllnitz, Seebitzschen und Beedeln in der Gemeinde Seelitz
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Kolkau, Bernsdorf, Winkeln, Kleinstädten, Großstädten, Zetteritz, Sörnzig, Steudten und Fischheim in der Gemeinde Seelitz
- Erteilung eines Vorbescheides für das Vorhaben Neubau eines Lebensmittelmarktes mit Backshop und Gestaltung der Außenanlage mit 55 Parkplätzen in 09619 Mulda, Bahnhofstraße, Flurstück 125/7 der Gemarkung Mulda – Vorbescheid vom 07.09.2023

- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Grunau, Parzelle Grunau, Hohenlauff, Ossig, Kobelsdorf, Niederstrießig, Haßlau, Ullrichsberg in der Stadt Roßwein

- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkung Leubsdorf in der Gemeinde Leubsdorf
- Einladung zur 21. Sitzung des Kreistages Mittelsachsen am 27. September 2023
- Offenlegung über die Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 7 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz (SächsVermKatG) für die Gemarkungen Wetterwitz, Otzdorf, Naußnitz, Zweinig, Troischau, Mahlitzsch, Littdorf, Wettersdorf, Kobelsdorf, Ullrichsberg in der Stadt Roßwein
- Bekanntmachung des Zweckverbandes Kriebsteintalsperre über die öffentliche Auslegung der genehmigten Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2023

Beschlüsse der 18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 28. August 2023

Beschluss JHA 076/18./2023:
Vorlage JHA 082/2023

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt in Umsetzung der Förderrichtlinie Kinderbetreuungsfinanzierung Bund - FöriKiB die Förderung von zuwendungsfähigen Mehraufwendungen für die Maßnahme „Brandschutzsanierung im Bestandsgebäude, Schaffung von Rettungswegen und Anbau mit Anbindung in bzw. an die Kita Bussi Bär“ in 04741 Roßwein, Gersdorfer Straße 5, gemäß Anlage*).

im Haushaltsjahr 2023 gemäß Anlage*).

(Stimmenberechtigte: 15, dafür: 13, dagegen: 0, Enthaltungen: 2)

Beschluss JHA 079/18./2023:
Vorlage JHA 080/2023

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt die Erhöhungen der maximalen Zuwendungshöhen zur Förderung der Angebote des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach § 14 SGB VIII im Haushaltsjahr 2023 gemäß Anlage*).

(Stimmenberechtigte: 15, dafür: 15)

Beschluss JHA 077/18./2023:
Vorlage JHA 079/2023

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt die Änderung der maximalen Zuwendungshöhen zur Förderung der Angebote der Schulsozialarbeit nach § 13a SGB VIII für das Haushaltsjahr 2023 gemäß Anlage*).

(Stimmenberechtigte: 15, dafür: 15)

Beschluss JHA 080/18./2023:
Vorlage JHA 081/2023

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt für das Angebot Mobile Jugendberufsagentur Mittelsachsen die Erhöhung der Zuwendung für das Haushaltsjahr 2023 um maximal 5.710,28 EUR. Die maximale Gesamtfördersumme beträgt 80.075,49 EUR.

(Stimmenberechtigte: 15, dafür: 14, dagegen: 0, Enthaltungen: 1)

Beschluss JHA 078/18./2023:
Vorlage JHA 078/2023

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mittelsachsen beschließt die Erhöhungen der maximalen Zuwendungshöhen zur Förderung der Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII

*) = zur Vorlage

gez. Dirk Neubauer
Landrat

Beschluss der 22. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses vom 4. September 2023

Beschluss VFA 043/22./2023:
Vorlage VFA 048/2023

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt, den Landrat zu beauftragen, den Zuschlag zur Erneuerung der Drucker- und Kopierlandschaft der Landkreisverwaltung Mittelsachsen und der kreiseigenen Schulen des Landkreises Mittelsachsen an die Firma CTV GmbH, 08112 Wilkau-Haßlau zu einer Angebotssumme brutto von 1.094.794,05 EUR für den Zeitraum vom 01.11.2023 bis 30.10.2028 zu erteilen.

Der Auftrag enthält die Miete für alle ausgeschriebenen Geräte, alle Verbrauchskosten (außer Papier) sowie Inbetriebnahme, Einweisung und Einbindung

in die vorhandene Druck-Accounting-Software und den Support.

Darüber hinaus besteht die Option der Verlängerung der Vertragsdauer von maximal drei Monaten für die Bestandsgeräte zu den gleichen Vertragskonditionen zu einer Auftragssumme brutto von bis zu 54.977,76 EUR, wenn bei einem möglichen Anschlussvertrag keine sofortige Bereitstellung neuer Technik erfolgen kann.

(Stimmberechtigte: 17, dafür: 17)

gez. Dirk Neubauer
Landrat

Beschluss der 21. Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik vom 30. August 2023

Beschluss Nr. AUT 049/21./2023:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik beschließt, den Landrat zu beauftragen, den Zuschlag zur Lieferung von Auftausalz an sechs Straßenmeistereien des Landkreises Mittelsachsen zur Durchführung des Winterdienstes 2023/2024 für das Los 1 an die Firma Deutscher Straßen-Dienst GmbH, 34131 Kassel, zu einer

Angebotssumme brutto von 1.040.655,00 EUR zu erteilen.

(Stimmberechtigte: 15, dafür: 15)

gez. Dirk Neubauer
Landrat

**SAXONIA Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH
Deutsches Brennstoffinstitut Vermögensverwaltungs-GmbH**

Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31.12.2022

Die Gesellschaften mit Sitz in 09599 Freiberg, Halsbrücker Straße 34, geben hierdurch Folgendes bekannt:

Die Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 und der Lageberichte wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft euros gmbh Dresden erstellt und haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt.

Die Prüfungen wurden ordnungsgemäß nach § 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze vorgenommen.

Die Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG wurden beachtet.

Die Jahresabschlüsse 2022 und die Lageberichte können im Zeitraum vom 16.10.2023 bis 27.10.2023 Montag – Donnerstag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg, im Sekretariat des Geschäftsführers eingesehen werden.

gez. Heiko Schwarz
Geschäftsführer

DBI-EWI GmbH Ingenieurgesellschaft für Wasser, Umwelt und Spezialbau

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022

Die Gesellschaft mit Sitz in 09599 Freiberg, Halsbrücker Straße 34, gibt hierdurch Folgendes bekannt:

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 und des Lageberichtes wurden durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft euros gmbh Dresden erstellt und haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Die Prüfungen haben zu keinen Einwendungen geführt.


Die Prüfungen wurden ordnungsgemäß nach § 317 ff. HGB unter Beachtung der vom Institut für Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten Grundsätze vorgenommen.

Die Vorschriften des § 53 Abs. 1 und 2 HGrG wurden beachtet.

Der Jahresabschluss 2022 und der Lagebericht können im Zeitraum vom 16.10. bis 27.10.2023 werktags in der Zeit von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft, Halsbrücker Straße 34, 09599 Freiberg, im Sekretariat eingesehen werden.

gez. Heiko Schwarz
Geschäftsführer

Aktuelle Verkaufsausschreibungen des Landkreises:
www.landkreis-mittelsachsen.de/ausschreibungen



Fachkräfte gesucht

Referatsleiter Straßenbau und Straßenverwaltung (m/w/d)

(Kennziffer 058/2023)

Die Stelle ist unbefristet und in Vollzeit in der Abteilung Straßen am Standort Mittweida zum nächstmöglichen Termin zu besetzen. Teilzeit ist möglich. Zu den Arbeitsaufgaben gehören neben der allgemeinen, personellen, haushaltsrechtlichen und organisatorischen sowie fachlichen Leitung des Referates unter anderem die Entscheidung über Durchführung von Ausbaumaßnahmen und die Festlegung durchzuführender Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen gemäß Fördermittelprogrammen an Kreisstraßen.

Sachbearbeiter Straßen- und Bauwerksunterhaltung (m/w/d)

(Kennziffer 95/2023)

In der Abteilung Straßen am Standort Mittweida ist die Stelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Teilzeit ist möglich. Zu den Arbeitsaufgaben gehören insbesondere die Aufstellung und Bearbeitung von Vergabeunterlagen sowie die Mitwirkung bei Vergabeverfahren, die Überwachung und Abrechnung von Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Die kompletten Ausschreibungen sind im Internetauftritt unter www.landkreis-mittelsachsen.de/karriere veröffentlicht.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



mittelsachsen
mitten im leben. mitten in sachsen.

GLASFASER HIER & JETZT

Persönliche Beratung und Buchung.
Im Servicepunkt Burgstädt.

Einfach vorbeikommen und beraten lassen!



Servicepunkt Burgstädt
Brühl 2
09217 Burgstädt

Öffnungszeiten:
Dienstag: 10:00–13:00 Uhr
Dienstag: 14:00–17:00 Uhr
deutsche-glasfaser.de/netzausbau



Deutsche Glasfaser Wholesale GmbH, Am Kuhm 31, 46325 Borken DG_2105_0

Anzeigen- und Redaktionsschluss des nächsten
Mittelsachsenkuriers: **19. Oktober 2023**



Altes erhalten – neu gestalten

RENOVIERUNG
TENZLER

Inh. Karen Tenzler

- Türen- und Rahmenbeschichtung
- Treppenrenovierung
- Austauschfenster
- Haustüren
- Küchenrenovierung

Zschackwitz Nr. 1 | 04720 Döbeln | Tel. 03431/701752 | www.tenzler-renovierung.de



AQUA NOSTRA eG.
Gersdorf 23, 09661 Striegistal
Tel. +49 34 322 / 40 423
Web: www.aqua-nostra.de
E-mail: info@aqua-nostra.de



AQUA NOSTRA

Stromlose Kläranlagen PKA ELSA · Ecoflo · Clearfox
LAGUNA NOSTRA Schwimmteiche

Die Tradition der Holzfeuerkultur: „die Wärme des Lebens“

Warum Heizen mit Holz?

DIE FAKTEN:

- 🔥 umweltfreundlich
- 🔥 unabhängig
- 🔥 perfekte Ergänzung zur Wärmepumpe
- 🔥 Beitrag zur Energiewende, denn Holz = CO₂ neutral
- 🔥 unsere modernen Holzöfen unterschreiten bereits heute schon deutlich die geforderten Grenzwerte
- 🔥 Sie haben einen älteren Kamin und sind verunsichert –

Wir beraten Sie!

Zwickauer Straße 303 · 09116 Chemnitz
Telefon 0371 8206046
www.kamin-schlenkrich.de

Öffnungszeiten:
Mi. – Fr. von 13 bis 18 Uhr
Sa. von 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung



Schlenkrich
KAMINSTUDIO CHEMNITZ
Meisterbetrieb seit 1911 in Chemnitz



*Tradition seit über 112 Jahren – vertrauen Sie Ihrem regionalen Handwerksmeisterbetrieb –
In unserer Ausstellung können Sie sich bei angefeuerter Atmosphäre inspirieren lassen.*

Vertrauen Sie Ihrem regionalen Ofenbaumeister 

Foto: BRUNNER GmbH

Wichtige Notrufnummern

Polizei-notruf	110
Feuerwehr und Rettungsdienst	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Gift-Notruf	0361 730730
Krankentransport	0371 19222
Sperr-Notruf (Sperrung elektronischer Medien).....	116 116
Frauen in Not	08000 116016
Kinder in Not.....	0800 1110333
Pflegesorgentelefon	0800 1071077

Anzeigen

www.landkreis-mittelsachsen.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160
 WOHNMobil-CENTER
 Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

www.galabau-kunze.de



- Pflanzungen, Garten- und Rasenpflege
- Pflasterarbeiten und Natursteinmauern,
- Zaun-, Wege- u. Terrassenbau
- Baumpflege, Gehölz- und Heckenschnitt
- Teichbau
- Bagger- und Erdarbeiten

Pappelallee 18a • 09661 Hainichen/OT Riechberg
 Telefon 03 72 07/8 88 99 • Telefax 03 72 07/8 84 56

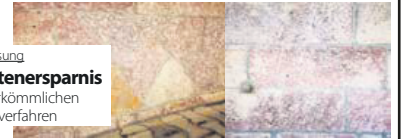
Feuchte Wände nasser Keller?

Setzen Sie auf das bewährte patentierte Drymat® System

Entfeuchtung & Entsalzung
 Mit der **Drymat Lösung** werden die Wände entfeuchtet und entsalzt.



Eine günstige Lösung
 ca. **70% Kostenersparnis** gegenüber herkömmlichen Entfeuchtungsverfahren



Eine direkte Lösung
 die Abdichtung wird direkt **unter dem Haus** installiert.



Sonderpreise für 2023 jetzt sichern!

20 Jahre Herstellergarantie

Drymat® SYSTEME



03726-720560

03741-449206

www.drymat.de

Kostenfreie Beratung & Schadenanalyse vor Ort



Nasse Keller Ausblühungen

Schimmel Feuchte Wände

TROCKENLEGUNG VOM FACHMANN



bausan-trockenlegung.de

036623 / 21730



Diagnose Darmkrebs Gebündelte Kompetenz für eine wohnortnahe Versorgung

Qualität rettet Leben. Zu diesem Schluss kommt eine Potenzialanalyse der „Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung“, die Ende Juni in Berlin vorgestellt wurde. Anhand von Fallbeispielen wurde untersucht, wie sich Spezialisierung und Erfahrung auf den Erfolg der Krankenhausbehandlung auswirken. Werden komplizierte medizinische Behandlungen ausschließlich in dafür spezialisierten Kliniken durchgeführt, verbessert sich die Versorgungsqualität. Das gilt ganz besonders bei Krebserkrankungen.

Auch im Klinikum Mittweida geht man den Weg der Spezialisierung, denn für Chefarzt Dr. med. Burghard Jenert ist die Bildung von Zentren nicht zwangsläufig ein Privileg der Großstadt. Vor dem Hintergrund der Krankenhausreform bekommt der Aufbau des hiesigen Darmkrebszentrums eine noch größere Bedeutung.

Chefarzt Dr. med. Burghard Jenert steckt schon seit Monaten viel Herzblut in das Projekt. Er erklärt, wo er und sein Team heute stehen...

„Darmkrebs ist ein derart umfängliches Krankheitsgeschehen, dessen adäquate Versorgung tatsächlich nur in dafür ausgerüsteten Kliniken sichergestellt werden kann. Die Anforderungen an die Zentren sind zurecht sehr hoch. Die Strukturen unseres Darmkrebszentrums sind so weit entwickelt, dass der Patient, nachdem die Diagnose entweder ambulant oder in unserer modern ausgestatteten Endoskopieabteilung gesichert wurde, in der



Die Mittweidaer Chefärzte Dr. med. Stephan Schickel (Innere Medizin) und Dr. med. Burghard Jenert (Allgemein- und Viszeralchirurgie) arbeiten bei der Therapie von Darmkrebskrankungen besonders eng zusammen.

interdisziplinären Tumorkonferenz vorgestellt wird. Hier kommen wöchentlich per Videokonferenz mit dem Klinikum Chemnitz alle wesentlichen Fachdisziplinen (Viszeralchirurgen, Gastroenterologen, Onkologen, Strahlentherapeuten, Pathologen) zusammen und wirken bei der Festlegung des individuellen Therapieplanes für jeden einzelnen Patienten mit. Denn Krebstherapie ist eine komplexe Teamleistung.

Wenn immer möglich erfolgt die operative Therapie wohnortnah in Mittweida. Dafür sind wir hier ausgezeichnet gut aufgestellt. Die Operation in unserer Abteilung erfolgt

in der Regel minimalinvasiv in hochauflösender 3D-Technik. Im letzten Jahr wurden in Mittweida 80 Prozent der Darmkrebsoperationen als „Schlüsselloch-OP“ durchgeführt. Bei komplexeren bzw.

„Nicht nur die komplikationsarme operative Versorgung ist entscheidend. Auch die psychologische Komponente ist maßgebend für den Behandlungserfolg.“

Chefarzt Dr. med. Burghard Jenert,
Leiter Darmkrebszentrum Mittweida

komplizierteren Behandlungen wird die OP in enger Absprache beim Maximalversorger in Chemnitz durchgeführt. Sollte das Tumorstadium eine Vorbehandlung mittels Chemotherapie oder Bestrahlung erfordern, werden die Therapiepläne terminlich so abgestimmt, dass die Behandlung so zeitnah wie möglich beginnen kann.

Da die Behandlung der Tumorerkrankung mit der Operation nicht beendet ist, ist uns der Ausbau der psychoonkologischen Fachpflege gerade in der Betreuung unserer Krebspatienten besonders wichtig. Im Sommer konnten wir für unser Expertenteam in Mittweida eine onkologische Fachkraft und eine Psychoonkologin gewinnen. Die empathischen Kolleginnen stehen den Patient*innen mit professioneller Unterstützung und besonderer Fürsorge zur Seite, um diese einschneidende Diagnose besser verarbeiten zu können. Als Haus der Regelversorgung leistet das Mittweidaer Klinikum damit insgesamt einen wichtigen Beitrag, eine gute Vor-Ort-Behandlung auf dem Land anzubieten.“

Termine bei Herrn Chefarzt Dr. Jenert:

Zentrales
Belegungsmanagement: Tel. 03727/99-1082

**Terminvereinbarung
Vorsorge-Koloskopie:**

MVZ Praxis Frau Dr. Plate: Tel. 03727/99-1060
Funktionsabteilung Klinik: Tel. 03727/99-1444

Das Kind hat Bauchweh – Wie der Kinder-Gastroenterologe helfen kann...

Das Klinikum Mittweida bietet seit kurzem eine Kindergastroenterologische Sprechstunde an. Denn der Bedarf ist groß.

Kinder leiden häufig unter Bauchschmerzen. Die Ursachen sind vielfältig und nicht immer haben sie mit dem Bauch zu tun. Infekte oder Unverträglichkeiten können die Ursache sein. Aber auch seelische Probleme, Ängste und Stress können sich in Bauchschmerzen äußern. Häufig sind Bauchschmerzen eher harmlos und verschwinden, sobald die Ursache behoben ist. Manchmal können Bauchschmerzen aber auch das Alarmsignal einer ernsthaften Erkrankung sein.

In seiner Kindergastroenterologischen Sprechstunde untersucht und behandelt Chefarzt Dr. med. Norman Händel Kinder und Jugendliche aller Altersstufen mit Problemen bei der Verdauung. Er erklärt: „Unser Augenmerk gilt dabei verschiedenen Organen wie der Speiseröhre, dem Magen, dem Dün- und Dickdarm sowie der Leber mit ihren Gallenwegen und der Bauchspeicheldrüse.



Chefarzt Dr. Norman Händel führt in der Mittweidaer Funktionsabteilung unter anderem Koloskopien durch.

Wenn sich beispielsweise Kleinkinder durch anhaltendes Weinen oder Schreien, blassem Aussehen, stark gewölbttem oder eingezogenem Bauch bemerkbar machen oder gar schmerzhaft Attacken auftreten, sollten Eltern sich ärztliche Hilfe suchen“, rät der Mediziner.

„Länger bestehende Bauchschmerzen oder Durchfälle, wiederkehrendes Erbrechen oder Verstopfung sowie Probleme bei der Gewichtszunahme gehören zu den häufigsten Vorstellungsgründen in unserer Sprechstunde“, so Händel.

Er erklärt weiterhin: „Unsere Aufgabe ist es herauszufinden, ob es eine körperliche Ursache gibt und gegebenenfalls möglichst gezielt die richtige Diagnostik und Therapie einzuleiten. Um die Ursache zu finden, stehen uns zahlreiche diagnostische Möglichkeiten eines modernen Kinderkrankenhauses zur Verfügung. Sind weiterführende, invasive Untersuchungen oder eine stationäre Behandlung notwendig, erfolgen diese in der Kinderklinik Mittweida.“

Sollte für die Beschwerden keine körperliche Ursache zu finden sein, was tatsächlich häufig der Fall ist, „so nehmen wir die Probleme dennoch ernst, da wir wissen, welch hoher Leidensdruck und große Einschränkungen sich im Laufe der

Zeit daraus entwickeln können“, so der Chefarzt. Mit der psychosomatisch-pädiatrischen Ambulanz gibt es in Mittweida für Kinder und Jugendliche mit sogenannten funktionellen Störungen eine Anlaufstelle, wo man diese nicht-organisch bedingten Beschwerden weiter abklären kann.



Chefarzt
Dr. med. Norman Händel

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder-Gastroenterologe und Kinder-Intensivmedizin

Kontakt & Termine:
Tel. 03727/99-1256

PATIENTENFORUM

MITWOCH, 18.10.2023, 16 UHR

„Schulterschmerzen – Geht noch was?“

Es referiert: Chefarzt Dr. med. Erik Hauffe

Klinikum Mittweida – Hainichener Str. 4 – 6

Vortrag & Diskussion
Eintritt frei

